CREATIVE

BERLIN CHARLOTTENBURG -WILMERSDORF











WWW.CREATIVE-WORLD.INFO

CREATIVE



IDEEN LEBEN
IN CHARLOTTENBURGWILMERSDORF



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit der Fortsetzung unserer Bezirkskampagne "Creative World" knüpfen wir an den großen Erfolg aus dem Frühjahr 2014 an.

Heute steht Charlottenburg-Wilmersdorf mehr denn je im Mittelpunkt: Kaum ein Standort erlebt gegenwärtig eine solch positive Weiterentwicklung, angefangen bei Lifestyle über Architektur bis hin zu Shopping und Gastronomie. Zudem ist der Bezirk eine immer wichtiger werdende Adresse für kreative, kluge Köpfe.

Neubau, Umgestaltung, Modernisierung: Die City West entwickelt sich vielfältig weiter! Nicht nur Großprojekte wie das "Upper West" oder das "ZOOM Berlin", sondern eine Vielzahl neuer Investitionen sowie innovativer Bauvorhaben tragen zur Neugestaltung des Stadtbildes bei.

Der Terroranschlag vom 19. Dezember 2016 am Breitscheidplatz zeigt, wie wichtig religiöse und kulturelle Toleranz sind. Gerade diese gelebte Vielfalt von Kulturen und Weltanschauungen prägt unseren Bezirk. Charlottenburg-Wilmersdorf steht für eine Willkommenskultur. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, den Rahmen zu schaffen und zu sichern, in dem diese Vielfalt sich entfalten kann. Wir stehen ein für ein friedliches Miteinander, in dem jeder Mensch mit seiner Herkunft, seinen Überzeugungen und Eigenschaften in unserer Gesellschaft akzeptiert wird und seine besonderen Fähigkeiten kreativ anwenden kann.

Wenn der Rahmen stimmt, dann ist es die Aufgabe der gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen, der Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und aller anderen Bereiche, die kreativen Potenziale aller Beteiligten zu fördern und für uns alle nutzbar zu machen. Dieses Bezirksporträt zeigt mit eindrucksvollen Bildern und erläutert mit den dazugehörigen Texten, wie erfolgreich dies in Charlottenburg-Wilmersdorf geschieht. Unseren Bezirk zeichnet eine besonders kreative Atmosphäre aus, durchaus traditionsbewusst, aber aus diesem



Bewusstsein heraus immer offen auch für Neues. Dafür steht in besonderem Maße die im Aufschwung befindliche City West rund um den Kurfürstendamm und den Campus Charlottenburg am Ernst-Reuter-Platz. Hier liegt ein Schwerpunkt der bezirklichen Wirtschaftsförderung in Kooperation mit Berlin Partner und dem Regionalmanagement, wovon der gesamte Bezirk profitiert. Zugleich gibt es auch in vielen anderen Ecken und Kiezen, sei es in Charlottenburg-Nord, dem Westend, Wilmersdorf, Grunewald, Schmargendorf oder Halensee jene Vielfalt zu entdecken, die aus dem Zusammentreffen der Menschen aus verschiedenen Kulturen neue Impulse entstehen lässt.

Kreativität und Vielfalt machen Charlottenburg-Wilmersdorf aus. Deshalb steht "CW" für unseren Bezirk als "Creative World". Dieses Bezirksporträt will Ihnen erste Einblicke davon geben. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Blättern, Schauen und Lesen, und ich hoffe, dass Sie sich bald auch selbst vor Ort einen Eindruck verschaffen und vielleicht sogar Lust darauf bekommen, kreativ mitzuwirken und teilzunehmen an dem so vielfältigen Leben bei uns in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Ihr

teilerd Nain -.

Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister



WOHNEN UND LEBEN

8-15

KREATIVES FLAIR

Internationale Attraktivität erhalten und ausbauen

KIEZ UND KULTUR 16-23

KREATIVE MOMENTE

Viel Raum für spannende Begegnungen

ARBEIT UND WIRTSCHAFT 24-31

KREATIVES GESTALTEN

Gutes Pflaster für innovative Konzepte

SHOPPING UND FREIZEIT

32-39

KREATIVE VIELFALT

Eine perfekte Kulisse weltstädtischer Lebenskultur

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

40-47

KREATIVES DENKEN

Beste Aussichten für kluge Köpfe

104

FAKTEN

105

IMPRESSUM



48 - 103UNTERNEHMERISCHE VIELFALT IM BEZIRK

KREATIVES SHOPPING

50-51 **BIKINI BERLIN**

KREATIVE ARTENVIELFALT

52-53 **ZOO BERLIN**

KREATIVE ZUKUNFT

54-55 AUDI CITY BERLIN

KREATIVE GASTFREUNDSCHAFT

56-57 HOTEL PALACE BERLIN

KREATIVES ARBEITSUMFELD

58-59 UPPER WEST

KREATIVES REINEMACHEN

60-61**BSR**

KREATIVE STANDORT-ENTWICKLUNG

62 - 63KRANZLER ECK BERLIN

KREATIVES PRÜFEN

64 - 65SACHVERSTÄNDIGEN ZENTRUM BERLIN

KREATIVES DESIGN

66-67

STILWERK BERLIN

KREATIVE IDEEN 68-69 **ELLINGTON HOTEL** BERLIN

KREATIVES ZENTRUM

70 - 71

EUROPA-CENTER

KREATIVES BAUEN

72 - 73

GROTH GRUPPE

KREATIVE FINANZEN

74 - 75

BERLINER VOLKSBANK

KREATIVES KONSTRUIEREN

HAUK STAHL- UND LEICHTMETALLBAU

KREATIVES KIEZLEBEN

78-79 **GEWOBAG**

KREATIVE MARKENINSZENIERUNG

80-81

MERCEDES-BENZ

KREATIVE ENERGETISCHE SANIERUNG

MIERENDORFF-INSEL / GASAG SOLUTION PLUS

KREATIVE QUARTIERS -ENTWICKLUNG

84-85 **DEGEWO**

KREATIVER STANDORT

86-87

ERNST-REUTER-PLATZ

KREATIVE IMMOBILIE

88-89

ZOOM BERLIN

KREATIVE UNTERNEHMENS-FÖRDERUNG

CHARLOTTENBURGER INNOVATIONSZENTRUM / WISTA-MANAGEMENT

KREATIVE PROJEKTENTWICKLUNG

92-93

DIAMONA & HARNISCH

KREATIVE MEDIZINTECHNIK

94-95

W.O.M.

WORLD OF MEDICINE

KREATIVER TREFFPUNKT

96 - 97

MESSE BERLIN

KREATIVE UNTERSTÜTZUNG

98-99

INVESTITIONSBANK BERLIN

KREATIVE ARCHITEKTUR

100-101

SPREE ONE / OPTIMA-AEGIDIUS-FIRMENGRUPPE

KREATIVES VERKAUFEN

102-103

KARSTADT BERLIN CHARLOTTENBURG





10

KREATIVES FLAIR INTERNATIONALE ATTRAKTIVITÄT ERHALTEN UND AUSBAUEN



DER LUDWIGKIRCHPLATZ GEHÖRT ZU DEN BEGEHRTESTEN WOHNADRESSEN BERLINS UND IST EIN SEHR BELIEBTER TREFFPUNKT MIT ZAHLREICHEN RESTAURANTS UND EXKLUSIVEN GESCHÄFTEN IN DER NAHEN UMGEBUNG

Entscheidend für den unverwechselbaren Charme von Charlottenburg-Wilmersdorf sind seine Vielfalt und Lebensqualität. In keinem anderen Bezirk werden den Menschen so viele Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Wohnund Lebensträume geboten. Um die positive Wahrnehmung des persönlichen Umfelds weiter zu verbessern, sollen Stadträume und Plätze funktional und gestalterisch weiter aufgewertet werden.



Charlottenburg-Wilmersdorf gehört heute wie auch vor 100 Jahren zu den beliebtesten Wohngegenden Berlins. Mit seiner facettenreichen Gebäudesubstanz birgt es viele Werte in sich, die ihre eigene Geschichte haben und immer noch schreiben. Urbanität und Beschaulichkeit wechseln einander ab und ergänzen sich wie in keinem anderen Berliner Bezirk. Neben städtischem Leben findet man hier eine

kaum erwartete entspannte Atmosphäre, wie beispielsweise beim Schlendern durch die Ludwigkirchstraße oder über den Savignyplatz, der als typischer Schmuckplatz und heutiges Gartendenkmal eine grüne Oase im großstädtischen Trubel bildet. Der außergewöhnliche Reiz der Straßenzüge wird unter anderem von den vielen Altbauten bestimmt. Die Altbausubstanz mit neuem Leben zu füllen, sie mit Neubauten harmo-



nisch zu verbinden und brachliegende Flächen weiter zu vitalisieren, das sind die zukünftigen Herausforderungen. Neuer Wohnraum entsteht, von qualitativ hochwertigem Geschosswohnungsbau über Wohnungen mit Wasserblick bis zu Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.

BESTÄNDIG IST NUR DER WANDEL

Die Qualität des Wohnens und Lebens in Charlottenburg-Wilmersdorf ist geprägt von der einzigartigen Mischung aus Urbanität und Erholungsmöglichkeiten. Die vielen innerstädtischen Grünanlagen, Parks und Schmuckplätze, tausende Straßenbäume, uferbegleitende Grünzüge an Spree und Landwehrkanal,

öffentliche Spiel- und Bolzplätze, Seen, Teiche, Flüsse und Kanäle sowie der Grunewald als "grüne Lunge" bieten den erforderlichen Kontrast zu Berlins beliebtestem Shopping-Boulevard am Kurfürstendamm und Tauentzien und der quirligen City. Wer hier durch die öffentlichen Parkanlagen geht, könnte sich fragen, ob diese schöne, fast mediterran wirkende Kulisse wirklich zu Charlottenburg-Wilmersdorf gehört.











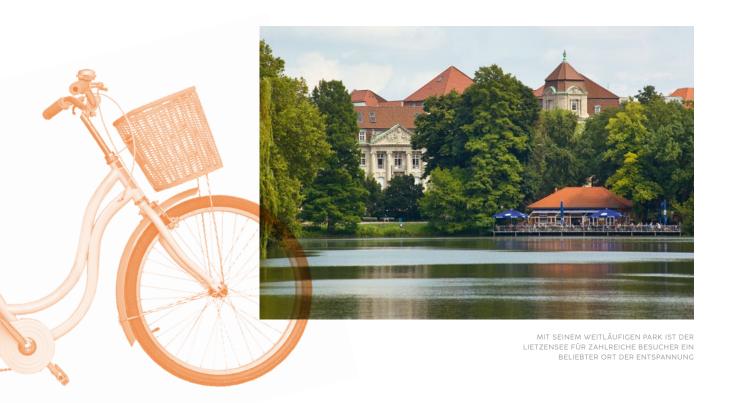
Viele Akteure im Bezirk sind davon überzeugt, dass sich Charlottenburg-Wilmersdorf in den nächsten Jahren stark verändern und verjüngen wird. Normalerweise folgt das arrivierte Bürgertum den jungen Kreativen. Hier scheint sich Umgekehrtes anzubahnen. Müde von ihren angestammten Abenteuerspielplätzen, suchen sie Abwechslung im alten Westen. Die Ansprüche steigen und die in

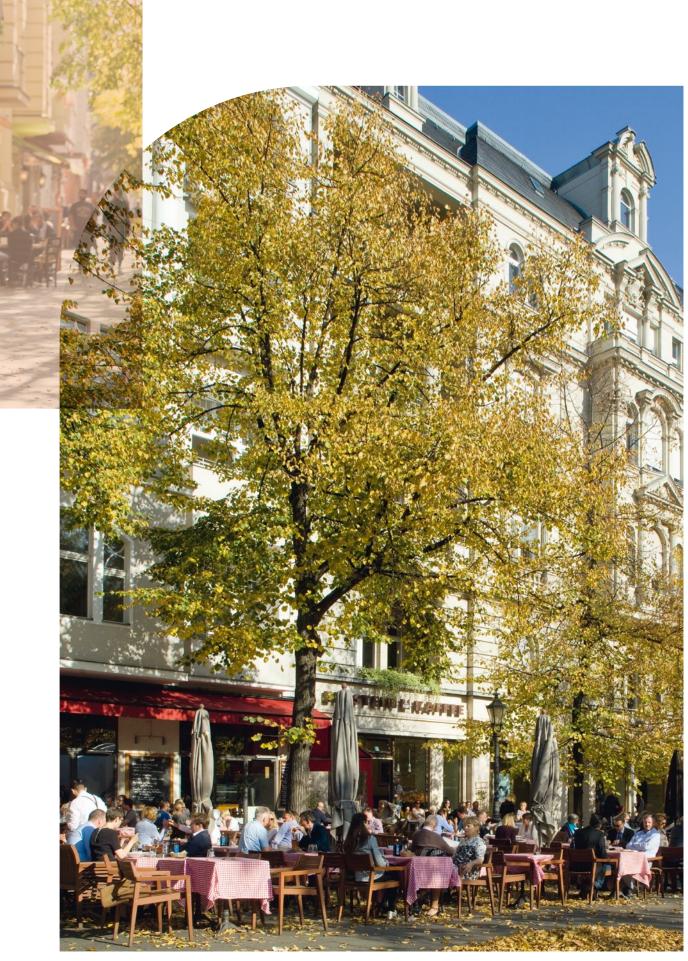
den vergangenen Jahren oft beschworene Renaissance der City West ist in vollem Gange.

EIN STANDORT MACHT SICH HÜBSCH

Der erste geplante Business Improvement District (BID) soll zu einer weiteren Verbesserung der Standortqualität beitragen. Das BID-Gebiet, für das der

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf federführend verantwortlich zeichnet, erstreckt sich vom Wittenbergplatz bis zur Uhlandstraße. Zu den Maßnahmen gehören die Verbesserung des Straßenbildes durch ein neues Pflanz- und Pflegekonzept sowie eine über das Reinigungsklassengesetz hinausgehende Straßenreinigung. Eine Passantenfrequenzzählung dient als Grundlage für die weitere strategische Stadtplanung.





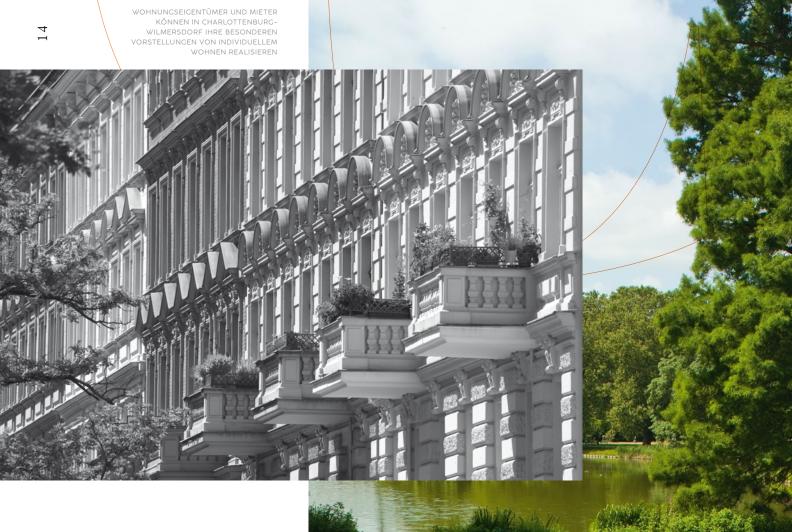
BEI SCHÖNEM WETTER FINDET DAS LEBEN AUF DEN GEPFLEGTEN PLÄTZEN UND STRASSEN STATT







ES SIND DIE FACETTENREICHEN WOHNHÄUSER, DIE DEM BESUCHER AUF DEN ERSTEN BLICK INS AUGE FALLEN





DAS LITERATURHAUS IN DER FASANENSTRASSE

Die Einrichtung eines kostenfreien WLAN im öffentlichen Raum soll die Verweildauer der Berliner und der Besucher erhöhen. City Guides stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgen so für eine aktive Willkommenskultur. Im Rahmen von Workshop-Verfahren mit Anrainern und Experten für Stadtgestaltung, Architektur oder Marketing wird der Bezirk fit gemacht für den internationalen Wettbewerb mit Städten wie London oder Paris. Zudem werden Stadtplätze wie der Steinplatz gegenüber der Hochschule der Künste oder der Olivaer Platz umgebaut und modern gestaltet. Bisher unbekannte Sichtachsen öffnen sich, Bäume werden gepflanzt und Sitzplätze geschaffen. Im öffentlichen Raum entstehen plötzlich neue Treffpunkte und Aktivflächen für Kunst und Kultur die Stadt wird zur Bühne.

TRADITION UND MODERNE

Insbesondere, weil direkt am Kurfürstendamm und in seinen Seitenstraßen viele Menschen wohnen, wirkt das gesamte Umfeld lebendiger und authentischer als in den Innenstädten vieler anderer Metropolen. An kaum einem anderen Ort spürt man deutlicher, was das Hauptstadtflair Berlins ausmacht. Die gediegenen großbürgerlichen Stuckfassaden wechseln sich ab mit den modernen Fassadenstrukturen der Neubauten. Berühmte Architekten wie der Deutsch-Amerikaner Helmut Jahn haben hier ihre Spuren hinterlassen. Einen Großteil seiner Faszination gewinnt der Bezirk durch seine von Gegensätzen bestimmte Struktur wie auch durch seine Eleganz und glamouröse Anmutung. Unter der polierten Oberfläche steckt aber noch viel mehr: Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit sowie die Spontaneität und der Humor der Menschen, die sich hier zu Hause fühlen.



DIE GRÜNEN OASEN IN CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF GEHÖREN ZU DEN GRANDIOSEN ERRUNGENSCHAFTEN DER STADTARCHITEKTUR





KREATIVE MOMENTE VIEL RAUM FÜR SPANNENDE BEGEGNUNGEN



HINTER DER PRUNKVOLLEN FASSADE DES STAGE THEATER DES WESTENS KOMMEN SPANNENDE, WITZIGE UND MITREISSENDE MUSICALS ZUR AUFFÜHRUNG

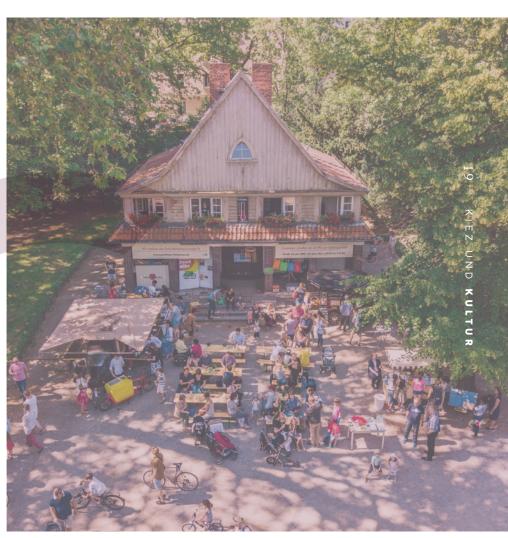
In Charlottenburg-Wilmersdorf stehen Kulturinteressierte vor der Qual der Wahl. Bereits gegen Anfang des 20. Jahrhunderts wurde hier die Basis für den heutigen kulturellen Reichtum gelegt. Zudem trägt bürgerliches Engagement im Bezirk zur Pflege und Fortentwicklung kultureller Werte bei.

Kultur hatte in Charlottenburg schon immer einen besonderen Stellenwert. Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts, als Charlottenburg noch nicht zu Berlin gehörte und die reichste Stadt Preußens war, wurde die Basis für den heutigen kulturellen Reichtum gelegt. Das Theater des Westens und die Deutsche Oper Berlin, mit der bei der Einweihung 1912 größten Bühne der Welt, stammen aus dieser Zeit, ebenso das Schiller-Theater. Der weitere Aufstieg des Berliner Westens rund um den Kurfürstendamm entwickelte bis 1933 die kulturelle Vielfalt des heutigen Bezirks



weiter. Dazu trug auch der große Anteil der Bevölkerung jüdischen Glaubens in Charlottenburg und Wilmersdorf bei. Die Kabaretts, Revuen und Theater waren hier origineller, verrückter, erotischer, moderner. Der erste Tonfilm der Welt wurde 1922 am Kurfürstendamm vorgeführt, hier tanzte 1926 Josefine Baker und brachte den Jazz nach Europa. Das Genre des Boulevard-Theaters entwickelte sich durch Max Reinhardt auf den Bühnen von Oskar Kaufmann. Davon zeugen noch heute die Komödie und das Theater am Kurfürstendamm. Nach wie vor lockt eine illustre Theaterlandschaft mit einer großen Vielfalt: vom zeitgenössischen, politisch engagierten Theater an der Schaubühne bis hin zu aktuellen Musical-Hits.

Neben den großen Kulturtempeln sind es die kleineren Projekte und originellen Orte in den Nischen des klassischen Kulturbetriebes, die sich mit ihrem besonderen Charme und ihrer Eigenständigkeit wohltuend vom Mainstream abheben. In einem originalen JugendstilSpiegelzelt befindet sich das Theater der Bar jeder Vernunft. Hier begegnen die Gäste Nacht für Nacht dem Abenteuer Unterhaltung in der Gestalt von Cabaret, Comedy und Chanson und ihren innovativsten Gestaltern. Im Haus der Berliner Festspiele präsentieren internationale Festivals die aktuellen Entwicklungen in Musik, Theater, Tanz und Literatur. Ein weiterer wichtiger Pfeiler des kulturellen















Austauschs im Bezirk ist das Maison de France direkt am Kurfürstendamm. Hier werden nicht nur Sprachkurse angeboten, sondern auch Filme, Theater, Musik/Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Gesprächskreise und andere kulturelle Veranstaltungen.

BÜRGERLICHES ENGAGEMENT SETZT NEUE IMPULSE

Ein interessantes Projekt ganz anderer Art ist das denkmalgeschützte Parkwächterhaus am Lietzensee. Als Teil der ebenfalls denkmalgeschützten Gartenanlage Lietzenseepark erfährt es eine wundersame Wiederbelebung. Der ParkHaus Lietzensee e. V. als Pächter möchte aus dem Baudenkmal eine Begegnungsstätte machen. Schon in der Anfangsphase der Ausgestaltung des neuen Kieztreffpunktes wird ein kulturelles Programm angeboten. Die erste Etage bietet einen "Raum für Ideen": Dort kann man sich versammeln, kennenlernen, gemeinsam planen und organisieren, sich vernetzen, feiern, kreative Projekte umsetzen, Kunst schaffen und Kultur leben. Interreligiöser und interkultureller Dialog,







DIE ZAHLREICHEN GALERIEN UND MUSEEN IM BEZIRK SIND PUBLIKUMSMAGNETEN FÜR KUNST- UND KULTUR-BEGEISTERTE AUS Kunst und Kultur, die zu neuem Denken anregen, das sind die Ziele des Vereins "Interkulturanstalten Westend". In den 1887 im französischen Landhausstil erbauten einstigen "Kuranstalten Westend für Nervenkranke" in der Ulmenallee 35 entsteht ein familiäres Umfeld, das von Flucht und Vertreibung betroffene Menschen motiviert, selbst aktiv zu werden. Die Ulme

35 ist ein Projekt, das der 150 Jahre alten Villenkolonie Westend ein neues Antlitz gibt – ein Musterkiez in Sachen Integration! Man ist angetreten, um für die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft Eschenallee, unter Helfern oft nur "die Esche" genannt, einen Ort zu schaffen, der tatsächlich Heimat verkörpert. Bildungsangebote, Jobvermittlung, ein gemeinsam betriebenes Café, eine Bib-





NATIONALE UND INTERNATIONALE KÜNSTLER HÖCHSTEN RANGES MACHEN DEN BEZIRK ZUM ATELIER



liothek, Kreativwerkstätten, ein Hörsaal – Ehrenamtliche und Geflüchtete treffen sich hier auf Augenhöhe. Dank dieses Engagements wird ihnen und den alteingesessenen Westenden die Gelegenheit geboten, sich am kulturellen Leben aktiv zu beteiligen.

Wer morgen in der Stadt der Zukunft leben möchte, muss heute damit anfangen, diese zu gestalten! Seit 2014 wird die Initiative "Nachhaltige Mierendorff-INSEL 2030 – Bundeswettbewerb Zukunftsstadt 2030" von ihren Bewohnern weiterentwickelt. Wohnen, Leben, Umwelt und politische Bildung sind die lokalen Schwerpunkte. Bis Ende des Jahres 2018 wird ein ganzheitliches Handlungskonzept für die nachhaltige Stadtentwicklung erarbeitet.

DEM HIMMEL EIN STÜCK NÄHER

Szenenwechsel: Einen Zufluchtsort ganz anderer Natur bieten die Rooftop-Bars mit Panoramablick über die City. Ob im Hotel Zoo Berlin, in der Monkey Bar im BIKINI BERLIN oder in der One Bar des Motel One im Upper West - hier scheint der Straßenlärm weit weg zu sein und die Geräusche der Großstadt wehen nur schwach herauf. Wo ist ein Sommerabend besser als auf einer Dachterrasse? Eventuell auf dem Rüdesheimer Platz im Rheingauviertel - hier bieten Winzer während der Sommermonate Wein und Sekt aus dem Landkreis Rheingau-Taunus an. Darüber hinaus sorgen viele neue trendige Restaurants und Clubs wie beispielsweise das "Eight Oh Eight" für frischen Wind in der Szene. Erschaffen hat das Ambiente die Berliner Architektin Laura Rave, die sich seit mehr als zehn Jahren mit atmosphärisch-visueller Architektur im Gastronomiebereich beschäftigt und Clubs wie das "Cookies" in Berlin und das "Jack Rabbit" in München entworfen hat.

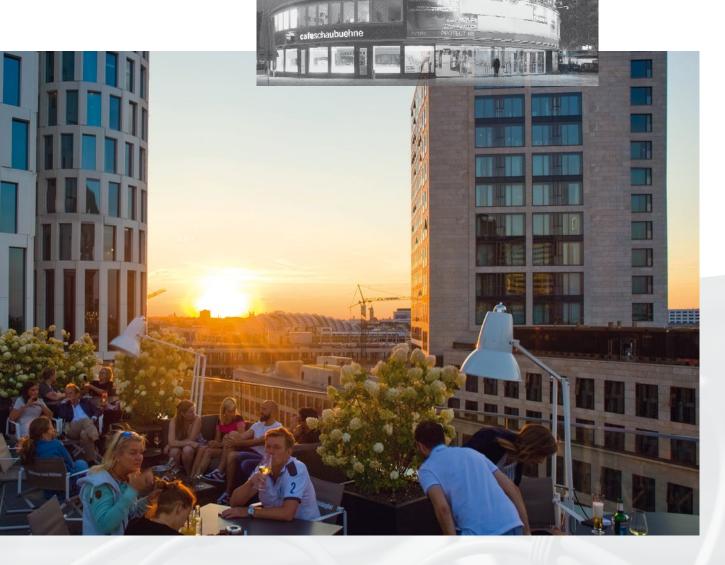
EINE KULTUR DER KREATIVITÄT

Typisch für den Berliner Westen sind die salonartig ausgebauten Galerien in den großen Altbauten. Sie üben auf Kunstsammler, Künstler und Galeristen eine ganz besondere Faszination aus. VON DER DACHTERRASSE DER ONE LOUNGE IM ZEHNTEN STOCK DES 118 METER HOHEN UPPER WEST HAT MAN EINEN WUNDERBAREN RUNDUMBLICK ÜBER DEN TIERGARTEN, AUF DIE GEDÄCHTNISKIRCHE UND DEN ZOO





DIE SCHAUBÜHNE GELANGTE DURCH NAMHAFTE REGISSEURE UND SCHAUSPIELER ZU WELTRUHM



In den letzten 20 Jahren ist eine Kultur der Kreativität gewachsen, deren Anziehungskraft weit über die Stadtgrenzen hinausreicht. In den modernen Fotogalerien wie Camera Work werden nicht nur Ikonen wie Peter Lindbergh und Helmut Newton präsentiert, sondern auch Werke junger Künstler ausgestellt. Zudem zeigt die beliebte Galerie C/O Berlin im Amerika Haus an der Kantstraße bis zu 20 Ausstellungen pro Jahr. Das elegante Gebäude diente bis 2006 als Kultur- und Informationszentrum der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin - inklusive Kino, Bibliothek und Ausstellungsflächen. Für die behutsame Sanierung und Revitalisierung des Amerika Hauses hat C/O Berlin den Preis des Bundes Deutscher Architekten BDA erhalten.

Eine der weltweit wichtigsten Privatsammlungen mit Werken von Picasso und Klee befindet sich im Museum Berggruen im westlichen der beiden Stülerbauten gegenüber dem Schloss Charlottenburg. Im östlichen Stülerbau ist die Sammlung Scharf-Gerstenberg beheimatet, die hochkarätige Werke unter anderem von Piranesi, Goya und Redon bis zu den Surrealisten Dali, Magritte und Max Ernst sowie dem Vertreter der Art bru Dubuffet präsentiert. Gemeinsam mit dem Museum Berggruen bildet die Sammlung ein Zentrum für die Kunst der klassischen Moderne.

Ein paar Schritte weiter gelangt man zum Bröhan-Museum, dem führenden Spezialmuseum für Jugendstil, Art Deco und die Berliner Secession. In der Schloßstraße, im Herzen der Charlottenburger Altstadt gelegen, präsentiert das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf seine kunsthistorischen Forschungen sowie seine stadt- und alltagsgeschichtliche Sammlung. Mit der Schau "WESTEN!" zeigt es in der Villa Oppenheim erstmals eine Dauerausstellung zur Geschichte des 2001 vereinigten Bezirks. Multimedial und objektnah erzählt die Ausstellung von Ereignissen und Personen, die den Bezirk über gut drei Jahrhunderte geprägt haben. Zudem ist hier die Kunstsammlung Charlottenburg mit Werken von Künstlern der Berliner Secession wie Max Liebermann zu sehen. Fast ein Geheimtipp ist dagegen das Georg Kolbe Museum nur unweit vom Olympiastadion Berlin. Das Zentrum der Sammlung des Museums bilden die Skulpturen von Georg Kolbe, die im ehemaligen Atelier und Wohnhaus des Bildhauers inmitten eines alten Kiefernbestandes ausgestellt sind. Im ehemaligen Maleratelier lädt das Café K zu einer "Kunstpause" ein.





KREATIVES GESTALTEN GUTES PFLASTER FÜR INNOVATIVE KONZEPTE



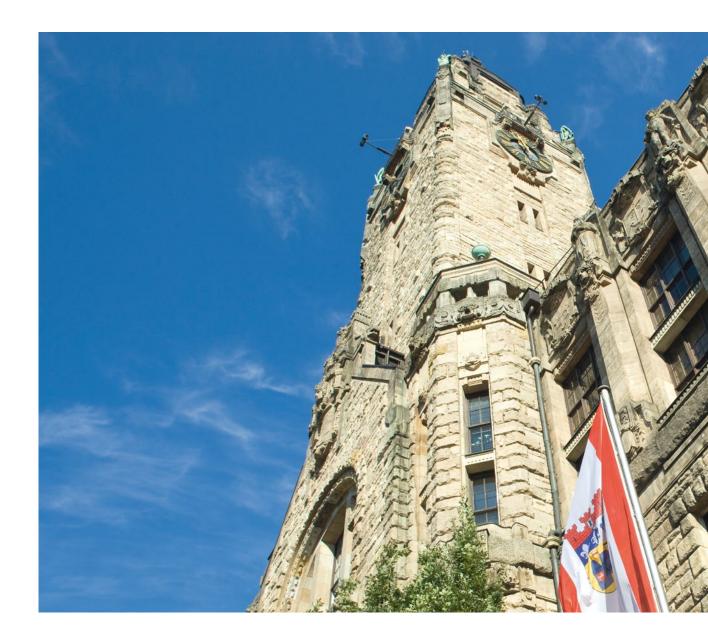


Der Standort Charlottenburg-Wilmersdorf repräsentiert im Besonderen, was gemeinhin mit der Hauptstadt Berlin verbunden wird: Tradition, Modernität, Internationalität, Vielfalt und Zukunft. Für alle, die Wert auf eine zugkräftige Adresse für ihr Gewerbe legen, gibt es keine bessere Alternative in Berlin. Dies gilt für den Kurfürstendamm und dessen Seitenstraßen als Toplage für Einzelhändler mit gehobenem Angebot, aber auch für Anwaltskanzleien, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Auch die Kreativwirtschaft ist in der City West langjährig etabliert. Das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) richtet sich mit seinen speziellen Angeboten vor allem an Unternehmensgründer sowie junge innovative bzw. kreative Unternehmen mit forschungsorientierter Ausrichtung. Es ist Teil des Campus Charlottenburg in unmittelbarer Nachbarschaft zur Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin sowie zu weiteren renommierten Forschungseinrichtungen. Im Ludwig-Erhard-Haus in der Fasanenstraße hat die IHK ein Kommunikations- und Service-Center für die Unternehmen aus der Region Berlin geschaffen. Ein Ort der Begegnung, verbunden mit einem breit gefächerten Angebot, das dazu beiträgt, den regionalen Wirtschaftsraum zu stärken sowie Kreativität, Ideenreichtum und Initiativkraft freizusetzen.

HISTORISCHE GEBÄUDE UND SPIEGELNDE FASSADEN PRÄGEN DAS BILD EINER INSPIRIERENDEN STADTLANDSCHAFT

DAS KU'DAMM ECK SETZT GROSS DIMENSIONIERTE MASSSTÄBE IN DER CITY WEST





START-UPS UND GRÜNDERZENTREN

In der Hardenbergstraße, in der ehemaligen Zentrale der Berliner Bank, haben auf insgesamt acht Etagen rund 500 Gründer und Mitarbeiter sowie 50 Unternehmen Platz gefunden. Sie alle sind sogenannte Fintech-Firmen, basteln

an Ideen und Digital-Lösungen für die Finanzwelt. Die Start-ups entwerfen zum Beispiel Websites, mit deren Hilfe Kunden ihr Geld investieren oder Handyverträge optimieren können. Der neue Gründer-Turm ist einer von zwölf offiziellen "Digital Hubs" Deutschlands. Mit einer Nutzfläche von rund 11.000 Quadratmetern handelt es sich um das

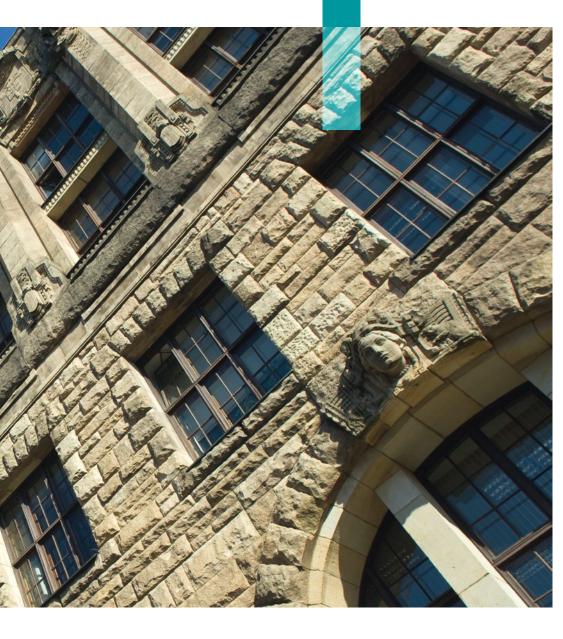
europaweit größte Fintech-Zentrum. Die Hardenbergstraße 32 ist aber nicht nur der Firmensitz von FinLeap und seinen Unternehmen, sondern der Entstehungsort für ein internationales, offenes Fintech-Ökosystem, genannt "H:32". Dazu zählen auch etablierte Konzerne wie Banken, Versicherungen oder Mittelständler, die sich für digitale Transfor-



DAS LUDWIG-ERHARD-HAUS, SITZ DER IHK BERLIN, IST MIT SEINER AUFFÄLLIGEN BOGENKONSTRUKTION ZUM SYMBOL DER WIRTSCHAFTSKRAFT BERLINS GEWORDEN



IM INNEREN DES GEBÄUDES BIETEN SICH IDEALE BEDINGUNGEN FÜR BERLINS BUSINESS COMMUNITY UND IHRE PARTNER



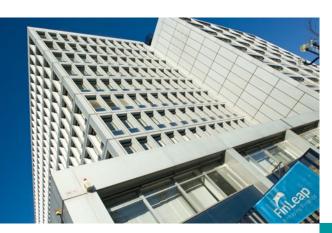
DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, ANGEGLIEDERT BEIM BEZIRKS-BÜRGERMEISTER IM RATHAUS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF, IST ERSTE ANLAUFSTELLE FÜR UNTERNEHMEN UND GEWERBETREIBENDE SOWIE FÜR EXISTENZEGÜNDER IM BEZIRK

mation im Finanzbereich interessieren. Bei Veranstaltungen auf der hauseigenen Event-Etage und der Dachterrasse mit Blick über die Stadt kommt die H:32 Community regelmäßig zum gemeinsamen Austausch zusammen.

Große Vielfalt unter einem Dach findet sich zudem im Unternehmerinnen- und

Gründerinnenzentrum in der Sigmaringer Straße in Wilmersdorf. Da in Charlottenburg-Wilmersdorf überdurchschnittlich viele Frauen unternehmerisch aktiv sind, will das von Politik und Verwaltung geförderte Projekt die Selbstständigkeit von Frauen stärken. Von der Rechtsanwältin für Sozialrecht bis zum Nachhilfeunterricht

für Kinder, von der Steuerberatung bis zu Entspannungstechniken, von der Unternehmensberatung über Computerschulungen, Corporate Branding bis zum Dolmetschen – über 250 verschiedene Dienstleistungen finden sich hier vor Ort.











SO SEHEN WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN AUS: MODERNE GEBÄUDE RÜCKEN DEN STANDORT CITY WEST WIEDER INS BEWUSST-SEIN DER ÖFFENTLICHKEIT

VERNETZT UND ERFOLGREICH

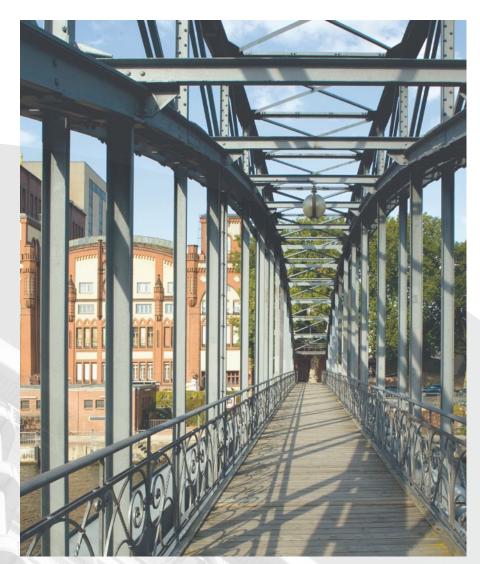
Grundsätzlich gewinnt die Bildung von Netzwerken für den wirtschaftlichen Erfolg zunehmend an Bedeutung. Das Netzwerk Süd-West, bestehend aus einer kleinen Gruppe von Unternehmern, hat sich vorgenommen, den Standort Rüdesheimer Platz in Berlin-Wilmersdorf und seine Umgebung zu stärken. In Zusammenarbeit mit Vereinen und Kirchen werden Aktionen durchgeführt, um den Austausch zu fördern und den Kiez lebendiger zu gestal-

ten. In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Charlottenburg-Wilmersdorf werden Ideen umgesetzt, die den Kiez mit den angrenzenden Quartieren Friedenau, Schmargendorf, Steglitz und Dahlem verknüpfen. Genauso hat es sich der Unternehmerkreis Schmargendorf zum Ziel gesetzt, die Wahrnehmung seines Kiezes bei den Bewohnern und Geschäftsleuten zu verbessern: Jung und dynamisch soll er daherkommen. Vor allem geht es darum, das Interesse an den Besonderheiten des lokalen Angebots zu wecken. Immerhin gibt es an der Verkehrsachse Breite



DIE BILDGIESSEREI HERMANN NOACK ZEIGT, DASS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF NICHT NUR FÜR EINZELHANDEL, HOTELS UND BÜROS GUT NACHGEFRAGT IST, SONDERN AUCH FÜR DAS PRODUZIERENDE GEWERBE





ZU BERLINS WIRTSCHAFT GEHÖREN AUCH SEINE VIELEN WASSERWEGE

Straße und Berkaer Straße nach eigenen Recherchen der Initiatoren 158 Unternehmen. Als Vorbild dient der noch jungen Geschäftsstraßenvereinigung die gut funktionierende Kiezinitiative Rüdesheimer Platz. Für 2018 ist eine gemeinschaftliche Homepage geplant. Ein einheitlicher Stoffeinkaufsbeutel mit dem Logo des Unternehmerkreises, Werbung im Blog-Stil, Straßenfeste, eine Broschüre mit Rabattmarken und vielleicht sogar ein zur Weihnachtsbeleuchtung passender Markt sind zunächst noch Zukunftsmusik.

Mit der Dach-Arbeitsgemeinschaft verfügen die 18 Geschäftsstraßengemeinschaften in Charlottenburg-Wilmersdorf über eine Plattform für einen fachlichen und wirtschaftspolitischen Austausch sowie die Kommunikation mit dem Bezirksamt.

KLASSISCHES GEWERBE NEU INTERPRETIERT

Eine räumliche und strategische Vernetzung von Kunst, Handwerk, Technik und Dienstleistung am Ufer der Spree bieten die modernen Produktionshallen "Am Spreebord" im Norden von Berlin-Charlottenburg. Das Zentrum des 10.000 Quadratmeter umfassenden Areals bildet die Bildgießerei Noack. Aufgrund seiner innovativen und stets auf traditioneller Handwerkskunst fußenden Ausrichtung genießt das Familienunternehmen internationales Renommee und ist seit Jahrzehnten weltweit für seine Auftraggeber tätig. Besonders wichtig war den Inhabern die räumliche Nähe zu den Galeriezentren und Künstlerateliers der Stadt. Auch die KPM und die Staatliche Gipsformerei liegen nur unweit entfernt. Diese günstigen Bedingungen werden

Kunsthandwerk in neuen Dimensionen hervorbringen: die Bildgießerei als Mittelpunkt eines sich entwickelnden Kulturzentrums.

Auch städtebaulich und aus Büromarktsicht geht es im Bezirk voran. Um langfristig die internationale Attraktivität auszubauen und Investitionen in der City West zu generieren, sollen Top-Standorte wie der Hardenbergplatz, Ernst-Reuter-Platz, das Riesenrad-Areal am Zoo und das Kantdreieck weiterentwickelt werden.

Neue Hochhäuser wie das Upper West oder das Zoofenster am Breitscheidplatz sind sichtbare Belege dafür, dass die City West ein Standort mit Zukunft ist.





KREATIVE VIELFALT EINE PERFEKTE KULISSE WELTSTÄDTISCHER LEBENSKULTUR

Die City West überzeugt mit ihren historisch gewachsenen Strukturen im Gegensatz zu den künstlich geschaffenen Stadträumen andernorts. Hier residieren nicht nur edle Luxusmarken und die großen Ketten, in den belebten Seitenstraßen kann man noch in kleinen Läden einkaufen und bekommt auch Dinge des täglichen Lebens.



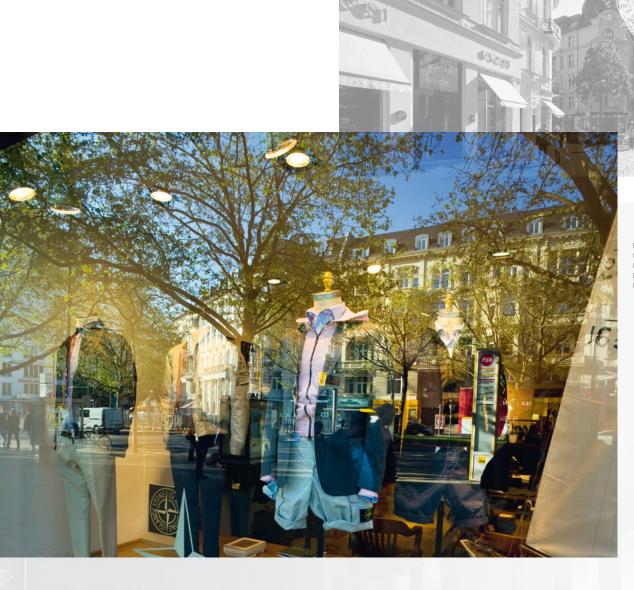




Während Christian Dior nach dem Zweiten Weltkrieg mit seinem New Look in Paris die Modewelt eroberte und das Ideal einer damenhaften Weiblichkeit begründete, prägten am Kurfürstendamm noch Trümmerfrauen in abgetragenen Schürzen das Straßenbild. Erst in den 1950er Jahren erlebte auch die Berliner Konfektion eine neue Blütezeit, in der sich viele neue Modehäuser grün-

deten. Im Bikinihaus, am Schnittpunkt zwischen Innenstadt und Tiergarten, siedelte sich die Damenoberbekleidungsindustrie an. Die Bilder von den Modeschauen auf dem Kurfürstendamm und in den Ateliers der berühmten Modedesigner gingen um die Welt. Für Jahrzehnte blieb der Boulevard Schauplatz kreativen Modeschaffens.





EIN EXKLUSIVES FLAIR UMGIBT DIE EXZELLENT INSZENIERTEN WAREN IN DEN SCHAUFENSTERN DER MODESHOPS

VOR ALLEM DER EINZELHANDEL IST EIN GEWINNER DES ANHALTENDEN BOOMS, DENN ES BIETEN SICH EXPANSIONSMÖGLICHKEITEN IN EINEM SEHR URBANEN UMFELD



Heute erstrahlt die Luxusshopping-Meile in neuem Glanz. Richtig exklusiv wird es zwischen Kurfürstendamm/Ecke Knesebeckstraße und dem Olivaer Platz. Designerläden wie Bulgari, Gucci, Jil Sander, Prada, Cartier, Hermès, Chanel und viele mehr haben sich hier angesiedelt. Und wem das nötige Kleingeld fehlt, flaniert einfach über den Boulevard und genießt seine Rolle als Gast auf der Bühne für Glamour und feine Lebensart. Kurfürstendamm und Tauentzienstraße sind Berlins international etablierte Repräsentationsstandorte für Filialisten und exklusive Labels. In den zahlrei-

chen Seitenstraßen finden sich hervorragende Geschäfte, oft inhabergeführt, die den Besuch lohnen. Dazwischen sind viele Galerien, Cafés und Restaurants. Neben der City West bieten auch die Wilmersdorfer Straße mit Berlins ältester Fußgängerzone, die Westender Reichsstraße, die Westfälische Straße und die Breite Straße in Schmargendorf sowie hunderte weitere Läden im Bezirk ein vielfältiges Einzelhandelsangebot von schlesischen Spezialitäten bis zu koscheren Lebensmitteln.



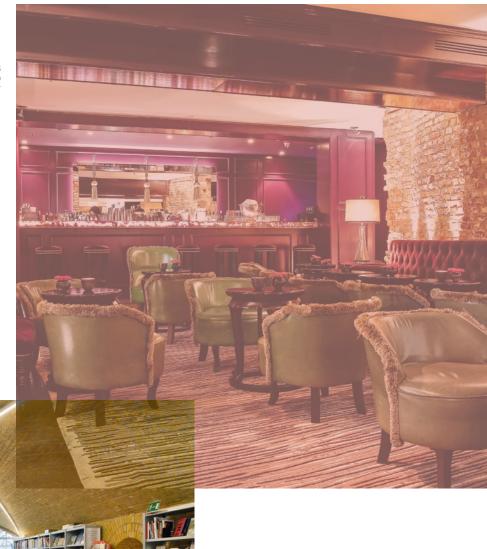
In der direkt darüber befindlichen Rotunde des berühmten Café Kranzler verwöhnt das Edel-Kaffeehaus "The Barn" seine Gäste aus aller Welt mit ausschließlich handverlesenen Kaffeesorten. Gut 200 Personen können dort sowie auf Sonnendeck und Terrasse den Blick über Berlins berühmteste Flaniermeile schweifen lassen.

Überall spürt man eine um sich greifende Aufbruchsstimmung. Es herrschen Bewegung und Dynamik auf den Straßen und in den Geschäften. Im aufwendig restaurierten und zum Wohn- und Geschäftshaus umgebauten Haus Cumberland zwischen Bleibtreuund Schlüterstraße befindet sich neben dem Café-Restaurant Grosz der 14 oz. Store, eine hippe Modeinstanz auf dem Kurfürstendamm.

DER KURFÜRSTENDAMM GILT ALS SCHAUPLATZ FÜR GLAMOUR UND FEINE LEBENSART

GROSSE MARKEN SETZEN ZEICHEN

Achtungszeichen setzen Deutschlands größter Apple Store im acht Meter hohen ehemaligen Kinosaal der Filmbühne Wien direkt neben dem Kranzler Eck am Kurfürstendamm und – nur einige Meter weiter – der mit 3.000 Quadratmetern weltweit größte Store des coolen britischen Streetwear-Labels Superdry.



NICHT NUR DIE GROSSEN KETTEN BESTIMMEN DAS BILD, MAN KANN AUCH IN SPEZIELLEN LÄDEN EINKAUFEN UND BEKOMMT AUCH DIE DINGE DES TÄGLICHEN LEBENS





DIE WELTWEIT ERSTE CONCEPT SHOPPING MALL IM BIKINIHAUS GIBT DER AVANTGARDE FINE BÜHNE



Viele trendige Restaurants und Clubs sorgen dafür, dass sich der Großstadt-Rhythmus in den nächtlichen Stunden beschleunigt und das Nachtleben an Fahrt gewinnt. Zu den neuen In-Läden gehört die elegante Grace Bar im Hotel Zoo Berlin. Das Interieur trägt die unverkennbare und einzigartige Handschrift der US-amerikanischen Designerin Dayna Lee: geschmackvoll, zeitgemäß und mit lässiger Eleganz. Das Highlight

ist die Bar aus aubergine-farbig lackiertem Holz. Hier treffen sich Hotelgäste, Promis und Berliner zu Drinks, kleinen Gerichten und Fingerfood.

KIEZFEELING UND SPITZENGASTRONOMIE

In den urigen Altberliner Restaurants hingegen begegnet man deftiger Berliner Hausmannskost und natürlicher Gemütlichkeit, gepaart mit Berliner Schnauze sowie aufmerksam-charmanter Gastlichkeit. Die Speisekarten der in Charlottenburg-Wilmersdorf beheimateten Top-Restaurants bieten wiederum zahlreiche kulinarische Raffinessen aus aller Welt. Ein gemischtes Publikum sämtlicher Altersklassen und unterschiedlicher Nationalitäten fühlt sich hier willkommen. Zur Spitzengastronomie im Bezirk gehören so wohlklingende



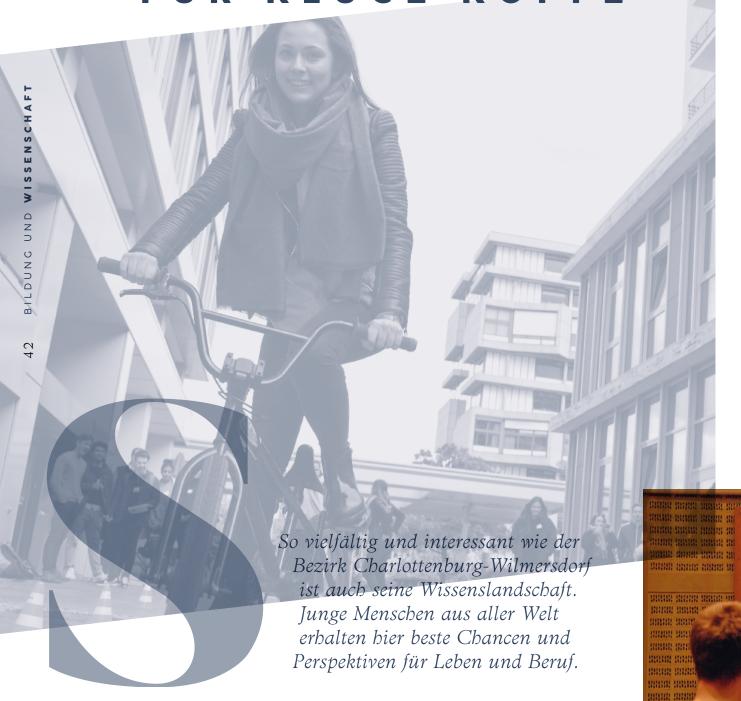












Der Campus Charlottenburg ist eines der größten zusammenhängenden innerstädtischen Universitätsareale Europas und gehört gleichzeitig zu den vielfältigsten Wissenschafts-, Kunst- und Gestaltungsstandorten Deutschlands – eingebettet in die urbane Mitte der deutschen Hauptstadt zwischen dem

Bahnhof Zoologischer Garten und dem Spreebogen. Die große Ballung an Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen, Wirtschaftsunternehmen, Kultureinrichtungen sowie Verbänden und Interessenvertretungen erweitert deutlich den universitären Campus-Charakter. Der Campus Charlottenburg



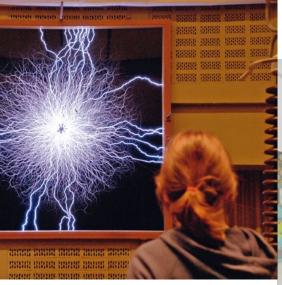
DIE TECHNISCHE
UNIVERSITÄT BERLIN
ZÄHLT MIT IHREN
RUND 32.000 STUDIERENDEN, ZIRKA 100
STUDIENANGEBOTEN
UND 40 INSTITUTEN
ZU DEN GROSSEN,
INTERNATIONAL
RENOMMIERTEN UND
TRADITIONSREICHEN
TECHNISCHEN UNIVERSITÄTEN IN
DEUTSCHLAND

versteht sich als lebendiges Netzwerk und Miteinander aus Institutionen, die über organisatorische und disziplinäre Grenzen hinweg kooperieren. Herausragend qualifizierte Wissenschaftler, Künstler und eine international geprägte Studentenschaft stellen sich hier innovativen Herausforderungen. Produktives Miteinander von Technologie und Kunst bildet das entscheidende Alleinstellungsmerkmal. Darüber hinaus ist der Campus wichtiger Ausgangspunkt für die Gründung von Firmen beziehungsweise

für die Ausgründung von Unternehmen aus der Wissenschaft. Daraus erwachsen nicht nur neue Produkte und Dienstleistungen "Made in Charlottenburg", sondern es werden hochwertige Arbeitsplätze geschaffen.

UNIVERSITÄTEN MIT ANZIEHUNGSKRAFT

Die Technische Universität Berlin (TU) und die Universität der Künste (UdK) haben ihren gemeinsamen Campus nördlich und südlich der Straße des 17. Juni am Tiergarten. Ihr kreatives Milieu bildet den Kern des Campus Charlottenburg. Zusammen bilden die beiden Universitäten rund 36.000 Studierende aus und beschäftigen zirka 9.000 Menschen in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Verwaltung. Die Technische Universität Berlin zählt mit zirka 100 Studienangeboten und 40 Instituten zu den großen, international renommierten und traditionsreichen technischen Universitäten in Deutschland.





ZUM ENDE DES SOMMERSEMESTERS ÖFFNET DIE UDK BERLIN REGELMÄSSIG IHRE ATELIERS, STUDIOS, PROBEBÜHNEN UND SEMINARRÄUME UND WIRD ZUM HOTSPOT FÜR EIN KUNSTBEGEISTERTES PUBLIKUM



DAS HISTORISCHE GEBÄUDE DER UNIVERSITÄT DER KÜNSTE IN DER HARDENBERGSTRASSE BEHERBERGT DIE STUDIENGÄNGE BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR

Das Leistungsspektrum ihrer sieben Fakultäten steht für eine einzigartige Verbindung von Natur- und Technikwissenschaften. Über ihre Grenzen hinaus ist die Universität Motor, Initiator und Nutznießer zahlreicher Netzwerke mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im In- und Ausland. Sie fördert den Wissens- und Technologietransfer mit der Praxis durch strategische Allianzen und zahlreiche Gründungsaktivitäten. Dabei helfen vielfältige Kooperationen mit Global Playern wie Siemens, Deutsche Telekom, Daimler, Vattenfall

oder E.ON. Die benachbarte Universität der Künste Berlin ist weltweit eine der traditionsreichsten und größten künstlerischen Hochschulen. Sie ist die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und die mit ihr verbundenen Wissenschaften in sich vereint. Hier studieren junge Schauspieler, Musiker, Bildende Künstler und Musical-Darsteller. Bereits während ihres Studiums sind sie auf den Bühnen und in den Konzertsälen der UdK Berlin zu sehen, die mit mehr als 500 Veranstaltungen jährlich maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt beiträgt. Das Musikfestival "crescendo" oder der "Rundgang - Tage der offenen Tür" genießen internationale Aufmerksamkeit und ziehen ein kulturinteressiertes, junges Publikum in den Bezirk. Jedes Jahr öffnet die UdK Berlin für drei Tage ihre Werkstätten, Ateliers, Studios und

Probenräume. Eine gute Möglichkeit, die jungen Künstler der Hochschule und ihre Arbeiten einmal aus der Nähe kennenzulernen.

"Start here - go anywhere" ist das Leitmotiv des Touro College Berlin im vornehmen Berliner Westend, Das amerikanisch-jüdische College gehört als selbstständige Einrichtung zum amerikanischen Touro College and University System, einem gemeinnützigen und unabhängigen Hochschulverbund mit Sitz in New York, der Studierenden aller Nationalitäten und Konfessionen offensteht. Fast alle Studiengänge werden in englischer Sprache unterrichtet. Als staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Hochschule bietet das Touro College Berlin amerikanische und deutsche





IM KONZERTSAAL DER UDK BERLIN FINDEN NEBEN KONZERTEN DER STUDIERENDEN UND LEHRENDEN AUCH UDK-EXTERNE VERANSTALTUNGEN MIT POPULÄREN KÜNSTLERN STATT

Studienabschlüsse an und versteht sich als Brücke zwischen den beiden Hochschulsystemen. Zukünftige Führungskräfte erlangen nicht nur Managementwissen, sondern auch ein Verständnis für internationale Zusammenhänge, andere Kulturen und Religionen. Der Masterstudiengang Holocaust Communications and Tolerance ist der einzige seiner Art in Deutschland. Forschen und Leben in konzentrierter und zugleich atmosphärisch entspannter Umgebung findet auch am Wissenschaftskolleg in einem alten Berliner Villenviertel statt.

Zwischen Halensee und Königsallee gelegen, bildet das Gebäudeensemble einen kleinen intimen Campus im Grunewald. Die Hauptaufgabe des Wissenschaftskollegs besteht darin, die Wissenschaften durch die Einladung von sogenannten Fellows zu fördern. Ziel ist es, sowohl international anerkannten wie auch vielversprechenden jüngeren Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, sich frei von Verpflichtungen für ein akademisches Jahr auf ein selbstgewähltes Arbeitsvorhaben zu konzentrieren.

STUDIUM MIT INTERNATIONALEM SPIRIT

Das Masterstudium "Entrepreneurship" an der SRH Hochschule Berlin richtet sich an Persönlichkeiten mit Ideen und Leidenschaft, die ein Unternehmen gründen, ein bestehendes Unternehmen übernehmen oder in der Start-up-Szene Karriere machen wollen. Der viersemestrige, englischsprachige Studiengang vermittelt in kleinen Gruppen alle Kenntnisse, die für die erfolgreiche









FORSCHEN UND LEBEN IN KONZENTRIERTER UND ZUGLEICH ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE KÖNNEN DIE GÄSTE DES WISSENSCHAFTSKOLLEGS ZU BERLIN



GOLDONI MACHT THEATER! ALLE GOLDONI-SCHÜLER TRETEN REGELMÄSSIG UNTER PROFESSIONELLEN BEDINGUNGEN ÖFFENTLICH AUF – ZUMEIST IM THEATER COUPÉ IN WILMERSDORF

Unternehmensgründung notwendig sind. Nach der Entwicklung eines Geschäftsmodells geht es darum, strategische Optionen zu bewerten, eine Organisation aufzubauen bis hin zur erfolgreichen Etablierung des Unternehmens im internationalen Markt. Während des Studiums wird eine Geschäftsidee ganz praktisch in ein Gründungsprojekt überführt. Dabei werden die Studierenden von einem eigens eingerichteten Advisory Board unterstützt. Die daran beteiligten Experten verstehen sich als Wegbereiter und helfen bei der Vermittlung von Kontakten zu Kooperationspartnern und Investoren. Die im kreativen Austausch

entwickelten Konzepte können im angegliederten Start-up Lab getestet werden. Hier trifft man sich, tauscht sich aus, experimentiert, arbeitet, lernt, entspannt und feiert. Ein Angebot, das hilft, die eigene unternehmerische Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Eingerichtet ist das Lab mit Arbeitsplätzen, Whiteboards und WLAN. Neben Vorträgen, Workshops, Meetups und anderen Veranstaltungen werden Beratungen für alle Phasen des Gründungsprozesses angeboten.



MALEN FÜR KINDER AUF DEM MARKT AM MIERENDORFFPLATZ – ORGANISIERT VON DER JUGENDKUNSTSCHULE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



GERNOT STÖCKER, STUDENT AN DER RSH HOCHSCHULE BERLIN UND GRÜNDER DER SPIELE-EVENT-PLATTFORM "WHATAGAME", ORGANISIERT FÜR DIE NEUEN MASTER-STUDENTEN DIE WELCOME GAMES





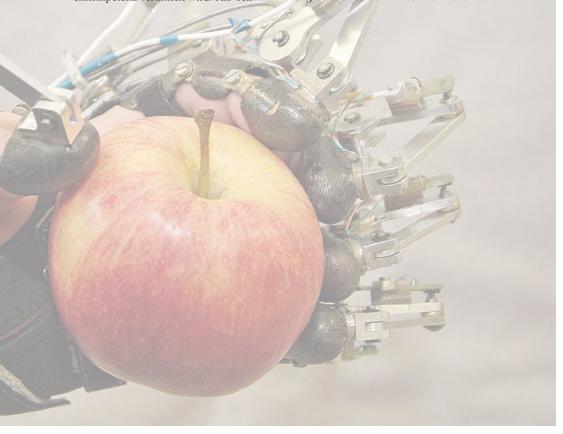
VIELFÄLTIGES SCHUL-UND BILDUNGSANGEBOT

Andere Kulturkreise und Fremdsprachen spielen auch bei der Schulbildung im Bezirk eine wichtige Rolle. Die 70 allgemeinbildenden und privaten Schulen sind oft mehrsprachig ausgerichtet, bieten eine profunde Ausbildung und ebnen den Weg nach Europa und in die Welt. Mit der Robert-Jungk-Oberschule verfügt der Bezirk unter anderem über eine deutsch-polnische Europaschule. Als besonderen Clou verfügt sie über eine eigene Filmwerkstatt, in der den Schülern eine breit gefächerte Medienkompetenz vermittelt wird. Als Teil

des internationalen Schulnetzwerks der UNESCO legt die Schule besonderen Wert auf interkulturelles Lernen. Auf dem Stundenplan stehen die Menschenrechte, ökologische Zusammenhänge und der gerechte Ausgleich zwischen Arm und Reich.

Aktives Forschen und Erleben sowie selbstständiges Arbeiten während der Schulzeit sind auch die Prinzipien an der Katharina-Heinroth-Grundschule. An der Ganztagsschule werden Deutsch und Polnisch sprechende Kinder gemeinsam in den Klassen unterrichtet. Durch Spiele, Geschichten und kreative Tätigkeiten wird den Kindern die Part-

nersprache beigebracht bzw. vertieft. Kinder und Jugendliche sollen aktiv und selbstständig am kulturellen Leben im Bezirk teilnehmen. Einrichtungen wie die Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf, die Musikschule im Rathaus Schmargendorf oder die Theaterschule Goldoni befähigen sie, Kunst und Kultur von klein auf zu erlernen, zu verstehen und mitzugestalten. Ob malen, Theater spielen, Filme drehen, Musik machen, tanzen, schreiben, fotografieren und vieles mehr -Kultur selbst zu machen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine universelle Bildung.



AN DER TU BERLIN ENTWICKELT: "INTELLIGENTE" ORTHESE – EIN SOGENANNTER EXOSKELETT- ROBOTER, DER DEN KÖRPER VON AUSSEN STÜTZT, IHN ZU BEWEGUNGEN ANIMIERT UND DIESE SOGAR FÜR IHN UND MIT IHM AUSFÜHRT







BIKINI BERLIN - DIE KUNST ZU BEGEISTERN

Nirgends zeigt sich Berlin so deutlich im Wandel wie rund um den Breitscheidplatz und den sich anschließenden Kurfürstendamm. Durch neue Hochhäuser wächst die Stadt hier ein Stück weiter in den Himmel und verändert dabei ihr Gesicht. Gleichzeitig feiern architektonische Zeitzeugen der bewegten Berliner Nachkriegsgeschichte Renaissance. Wie BIKINI BERLIN, hier flaniert man zwischen den Säulen der Geschichte. Heute wie damals begleitet der denkmalgeschützte Gebäudekomplex, bestehend aus dem Bikinihaus gegenüber der Gedächtniskirche, dem großen Hochhaus am Hardenbergplatz, dem Kino Zoo Palast, dem kleinen Hochhaus mit dem 25hours Hotel und dem Parkhaus am Aquarium, den Wandel der City West. Wie ein Flaggschiff liegt das Ensemble harmonisch eingebettet mitten in Charlottenburg. Nach seinem Umbau erstrahlt das langgestreckte Haupthaus an der Budapester Straße so offen und einladend wie nie zuvor. Auf elegante Art und Weise vereint es das alte und neue West-Berlin. Seine Architektur ist preisgekrönt und der Blick von der 7.000 Quadratmeter großen Dachterrasse über den Zoo zieht Berliner und Besucher gleichermaßen in seinen Bann.

DESIGN-STORES UND POP-UP BOXES

Auch das moderne Innenleben der historischen Gebäude geht weit über Altbekanntes hinaus. Der Zoo Palast wurde stilgerecht modernisiert, der Schriftzug an der Außenfassade blieb dabei erhalten, ebenso ein Teil der Innenraumgestaltung - und die Technik wurde auf den neuesten Stand gebracht. Im Bikinihaus präsentiert sich die weltweit erste Concept Shopping Mall mit exklusiven Boutiquen. Statt den gängigen Einzelhandelsketten findet man hier sorgfältig kuratierte Modelabels, Kunst und Interior Design. Internationale Marken wie Premiata oder Samsøe & Samsøe feierten hier Deutschlandpremiere, andere eröffnen neben ihrem Online-Geschäft ihren ersten stationären Store. Die Shopping-Oase richtet sich mit ihrem individuell abgestimmten Angebot an ein trendund stilbewusstes Publikum und bietet mit Events & Ausstellungen ein ganz besonderes Einkaufserlebnis. Besonders bemerkenswert sind die Pop-up Boxes: Hier bekommen junge Designer die Möglichkeit, ihre Kreationen und neuen Ideen der Öffentlichkeit vorzustellen.

BUNTE GASTRO-NOMISCHE VIELFALT

Auch in puncto kulinarisches Angebot glänzt BIKINI BERLIN mit starken Konzepten und frischen Ideen, wie der Berliner Gastronomie-Ikone Spreegold, dem Super Concept Space mit leckerem Sonntags-Brunch oder dem Health Food-Anbieter Funk You. Kulinarische Events untermauern die "Food Destination BIKINI BERLIN", so fand dort beispielsweise im Herbst 2017 im Rahmen der Berlin Food Week der "Good Food Market" statt. Hier stellten Manufakturen, Start-ups und Brands ihre neuesten und ausgefallensten Kreationen vor. Um seinen Besuchern dauerhaft ein frisches und reichhaltiges Angebot an gesunden und exotischen Gerichten

bieten zu können, eröffnete BIKINI BERLIN im Januar 2018 seinen eigenen Food-Markt "Kantini". Feine Cocktails und traumhafte Aussichten auf Berlin gibt es gleich nebenan in der legendären "Monkey Bar" im 10. Stock des 25hours Hotel. Dieses befindet sich im kleineren der beiden Hochhäuser, die das BIKINI BERLIN zusammen mit dem Parkhaus am Aquarium vervollständigen.



IN DER CONCEPT SHOPPING MALL
PRÄSENTIEREN SICH TRENDIGE MARKEN

Nach dem Umbau durch die Bayerische Hausbau und seiner Wiedereröffnung im Jahr 2014 wurde das historische Ensemble aus dem Dornröschenschlaf erweckt und konnte sich als zukunftsweisendes Modezentrum und Ort kultureller Erlebnisse etablieren.



KREATIVE ARTENVIELFALT ZUKUNFT ZOO EINTAUCHEN IN EINE NEUE WELT

Am Bahnhof Zoologischer Garten am Hardenbergplatz herrscht das geschäftige Treiben einer pulsierenden Metropole. Gleich vis-à-vis hinter dem großen, mit anmutigen Löwen und grazilen Pfauen verzierten Tor betritt der Besucher die zauberhafte Welt der Tiere. Dieser abenteuerliche Ort der Vielfalt zeigt, dass die Natur in ihrer Fantasie grenzenlos ist. Im Zoo und Aquarium Berlin finden sich die spektakulärsten Farben und Formen, die das Tierreich zu bieten hat. und versetzen ihre Gäste in Staunen. Mit einer Fläche von 33 Hektar ist der Zoo Berlin die "grüne Oase" der City West, die an Artenvielfalt ihresgleichen sucht: Nirgendwo sonst auf der Welt begegnen wir in einem Zoo über 19.400 Tieren aus rund 1.400 Arten. Darunter Elefant, Giraffe, Löwe, Flusspferd, Nashorn und Gorilla sowie zahlreiche prominente Tierpersönlichkeiten. Das dazugehörige Aquarium Berlin ist nicht nur die Heimat von exotischen Fischen und Korallen. auch Hunderte von beeindruckenden Reptilien, Amphibien und Insekten leben hier. Besucher tauchen ein in die fantastische Welt der Medusen, Echsen und gärtnernden Ameisen.



NEUE STARS IM ZOO BERLIN

Seit Sommer 2017 zählen auch deutschlandweit einzigartig - die Großen Pandas Meng Meng und Jiao Qing zu den Bewohnern des artenreichsten Zoos der Welt. Obwohl die beiden Bambusbären sofort zum neuen Highlight avanciert sind, nehmen sie den Besucherandrang gelassen. Genüsslich lassen sie Bambusstangen zwischen ihren kräftigen Zähnen zerbersten - bis zu 30 Kilo dieser Süßgräser kann ein Panda täglich vertilgen. Das Panda-Paar scheint das Leben in seinem neuen Panda Garden einer weitläufigen, abwechslungsreichen Anlage mit Kletterbäumen, Wasserlauf und Höhle - zu genießen.

MENSCHEN FÜR TIERE UND ARTENVIELFALT BEGEISTERN

Weltweit haben sich die Zoos dem Erhalt bedrohter Tierarten verschrieben. Das gemeinsame Ziel des Natur- und Artenschutzes verbindet sie mit anderen



IM UMGESTALTETEN STREICHELZOO FÜHLT MAN SICH WIE BEI EINEM KLEINEN URLAUB AUF DEM LAND

gemeinnützigen Organisationen. Der Zoo Berlin engagiert sich für Artenschutzprojekte und beteiligt sich auch aktiv an internationalen Erhaltungszuchtprogrammen. Dank dieses Engagements konnten einige in der Wildbahn bereits ausgestorbene Arten wieder in ihrem natürlichen Lebensraum angesiedelt werden. Die Mitarbeiter unterschiedlicher Abteilungen entwickeln immer wieder neue Ideen, um Menschen für Natur und Artenschutz zu begeistern: In kommentierten Fütterungen können die Besucher spannende Geschichten aus der Welt der Tiere hautnah erleben und Geburtstagskinder können sich mit Zoo-Guides auf eine einmalige Entdeckungsreise begeben. Die Zooschule bietet neben anschaulichen Schul-, Hortund Kitaführungen auch spannende Themenführungen für Erwachsene, bei denen man einen Blick hinter die Kulissen werfen und sein Lieblingstier einmal persönlich kennenlernen kann.

Fantastische, kuriose und geheimnisvolle Kreaturen warten in Zoo und Aquarium Berlin darauf, entdeckt zu werden.



KREATIVE ZUKUNFT DAS DIGITALE AUTOHAUS

Der bekannte Audi-Slogan "Vorsprung durch Technik" gilt seit der Eröffnung der Audi City Berlin nicht nur für die Fahrzeuge des Automobilherstellers aus Ingolstadt, sondern ebenso für den Vertrieb und die Vermarktung. Die Audi City ist nicht nur ein Hotspot für Audi-Fans und alle, die sich für Automobile und Technik begeistern, sondern ein wichtiges Innovationslabor für digitale Technologien im Vertrieb. Audi-Händler in ganz Deutschland können einzelne Module des Konzepts flexibel und individuell in das eigene Autohaus integrieren - wie etwa die berührungsempfindlichen "Multitouch Tables" zur Modellkonfiguration, die "Powerwall" zur Fahrzeugpräsentation lebensecht im Maßstab 1:1 oder die "Customer Private Lounge" für Beratungsgespräche in außergewöhnlicher Privatsphäre. Mit der Virtual Reality-Brille kann der Kunde sein favorisiertes Modell ganz wirklichkeitsnah entdecken - in drei Dimensionen und 360 Grad, mit allen verfügbaren Ausstattungen und Soundeffekten. Er kann virtuell einsteigen und Platz nehmen, auf einer Fläche von rund 5 x 5 Meter frei um das imaginäre Auto herumgehen und

es in Paris, auf Island oder mitten auf der Rennstrecke von Le Mans erleben. Am Ende der Konfiguration bekommt man alle Details über das Fahrzeug in einem ganz persönlichen Handout.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Gemeinsam mit dem Imbiss Ku'damm 195 und dem Star-Coiffeur Shan Rahimkhan in unmittelbarer Nachbarschaft bildet die Audi City eine Art "Bermuda-Dreieck" am Kurfürstendamm. Zwischen Bleibtreu- und Schlüterstraße ist noch das Flair des alten West-Berlin zu spüren. Hier mischen sich Passanten in Blaumann, Business-Kostüm und maßgeschneidertem Zwirn mit rucksackbehängten Touristen. Sie alle sind willkommen, um sich an den raumhohen Walls ihren persönlichen Traum-Audi per Touchscreen konfigurieren zu lassen. Dabei können sie das Fahrzeug in nahezu Echtgröße und in fast jeder verfügbaren Ausstattungsvariante bestaunen. Natürlich gibt es auch reale Fahrzeuge zu entdecken. Ständig werden exklusive Ausstellungsmodelle präsentiert, darunter echte Klassiker und Weltneuheiten.

AUDI CITY ALS MARKENBOTSCHAFTER

Der Marken- und Verkaufsstandort liegt etwas abseits vom großen Trubel, der nahe der Tauentzienstraße vorherrscht, entwickelt sich aber dynamisch – genauso wie das lebendige Umfeld. Das neue Vertriebskonzept verbindet neue digitale Möglichkeiten mit persönlicher Beratung und attraktiven Angeboten für Privatund Geschäftskunden. Audi City steht zudem für ein verstärktes Engagement in der deutschen Hauptstadt. Man unterstützt und präsentiert zahlreiche Events in ganz Berlin, wie zum Beispiel Gallery Weekend, Filmpremieren und Filmfestivals wie die Berlinale.



MODERNE INSZENIERUNG DER MARKE AUDI AUF RAUMHOHEN POWERWALLS

Über das Kerngeschäft binaus zeigt man sich bei regelmäßigen Events sehr kundennah und pflegt persönliche Kontakte. Bei Fashion-Shows, Benefiz-Galas, Housepartys, Public Viewing oder Lesungen werden die einzigartigen technischen Möglichkeiten vor Ort genutzt, die Marke Audi charmant in Szene gesetzt und Markenwerte kommuniziert.



KREATIVE GASTFREUNDSCHAFT HIER TRIFFT SICH SEIT 1968 DIE WELT



DAS HOTEL PALACE BERLIN BIETET DURCH SEINE EXKLUSIVE LAGE DEN PERFEKTEN AUSGANGSPUNKT FÜR SIGHTSEEING UND SHOPPING-TOUREN

Seit der feierlichen Eröffnung am 28. Mai 1968 mit 188 Zimmern und 264 Betten gab es im Hotel Palace Berlin keinen Stillstand. Das privat geführte Hotel in der Budapester Straße entwickelte sich über die Jahrzehnte stetig weiter, 1988 entstanden durch den Anbau eines weiteren Flügels 102 neue Zimmer und Anfang der 90er Jahre wurde das bestehende Haupthaus um drei weitere Etagen aufgestockt. Der Veranstaltungsbereich wuchs auf 2.400 Quadratmeter inklusive eines Ballsaals mit über fünf Meter Deckenhöhe. Heute begrüßt das Palace seine Gäste mit 237 modernen Zimmern und 41 luxuriösen Suiten in der pulsierenden City West. Für Gäste, die besonderen Wert auf Diskretion, Komfort und Individualität legen, gibt es zwei Clubetagen mit dazugehöriger Club Lounge. 18 Tagungs- und Eventräume stehen für Veranstaltungsplaner und Privatfeiern zur Verfügung; Wellnessfans entspannen im Palace SPA auf 800 Quadratmetern im Pool-, Fitness- oder Saunabereich.

BUSINESSHOTEL MIT INDIVIDUELLEM, PERSÖNLICHEM SERVICE

2018 feiert das Businesshotel seinen 50. Geburtstag und wird seine Kunden mit besonderen Angeboten und Aktionen aus allen Bereichen des Hotels überra-

schen. Aber nicht nur im Geburtstagsjahr sollen sich die Gäste willkommen und zu Hause fühlen. Langjährige Stammgäste sind zu Freunden geworden, man kennt ihre Vorlieben und tauscht sich gern über die Erlebnisse seit dem letzten Besuch aus. Individueller und persönlicher Service ist für das privat geführte Hotel und seine Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Für Michael Frenzel, seit 2010 Direktor des Hotel Palace Berlin, steht das Wohlbefinden seiner Gäste stets an erster Stelle. Um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen, sind gut geschulte, serviceorientierte und kreative Mitarbeiter unerlässlich. Daher werden diese immer weiter gefordert und gefördert. So verbringt zum Beispiel jeder neue Mitarbeiter und Auszubildende in den ersten Monaten eine Nacht im Hotel. Nicht nur um das neue Umfeld auch aus der Sicht des Gastes zu erleben, sondern auch, um frische Ideen einzubringen oder Schwachstellen aufzudecken. Alle Anregungen werden gesammelt und fließen in einen "Ideenpool". Dieser wird dann in regelmäßigen Projektwochen gemeinsam mit der Direktion weiter ausgearbeitet und verfeinert. Schließlich folgt die Umsetzung in Form von konkreten Projekten. Beispiele hierfür ziehen sich seit 50 Jahren wie ein roter Faden durch alle Abteilungen des Hotels. Als Beispiele aus der jüngsten Zeit seien nur die Umwandlung der alten Hotelbar zum House of Gin sowie die Umgestaltung der Luxussuiten auf der 9. Etage ausschließlich durch eigene Mitarbeiter genannt.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Um weiterhin neue Gäste und Kunden zu gewinnen und Stammkunden neue Anreize und Dienstleistungen zu bieten, entwickelt sich das Palace kontinuierlich weiter: Voraussichtlich im März stehen Veranstaltungskunden zwei neue Tagungsräume zur Verfügung.

Mit den 85 und 75 Quadratmeter großen Räumen auf der 1. Etage liegt die Gesamtkapazität dann bei 18 Räumen und ca. 2.600 Quadratmetern. Auch das House of Gin wird 2018 in umgebauten Räumlichkeiten in neuem Glanz erstrahlen. Vor allem aber sein multinationales Hotelteam sieht Michael Frenzel als Investition in die Zukunft. Im Hotel Palace Berlin arbeiten heute Menschen aus 42 Nationen Hand in Hand. So ist gewährleistet, dass die Mitarbeiter viel über die Kultur und landestypischen Gepflogenheiten ihrer Kollegen lernen, was ihnen dann wieder bei der Arbeit mit Gästen aus eben diesen Ländern hilft. Man darf gespannt sein, was diese Vielfalt in den nächsten 50 Jahren noch an neuen Ideen hervorbringen wird.

Exzellenter Service
auf höchstem Niveau
bedeutet im Hotel
Palace Berlin, den
Gästen aktiv zuzuhören und stets
individuelle Lösungen
anzubieten. Dabei
helfen unter anderem
eine positive Einstellung, Vertrauen in die
eigenen Fähigkeiten
sowie die Freiheit,
eigene Entscheidungen
treffen zu können.





KREATIVES ARBEITSUMFELD ATTRAKTIVES LANDMARK-GEBÄUDE

Das Upper West bildet mit 119 Meter Höhe und 33 Etagen ein Gebäudeensemble mit dem benachbarten, 118 Meter hohen Zoofenster. Architekt für den städtebaulichen Entwurf und die Fassadenplanung ist Christoph Langhof, Berlin. KSP Jürgen Engel Architekten (Berlin) wurden mit der Entwurfs- und Objektplanung beauftragt. Das neu gebaute und 2017 eröffnete Upper West ist eines der höchsten Gebäude Berlins und umfasst Büro-, Hotel- und Einzelhandelsnutzung. Dank seiner attraktiven Architektur besitzt das markante Objekt sowohl einen hohen Wiedererkennungswert als auch eine besondere Strahlkraft inmitten der boomenden City West. Das Upper West entwickelt sich zur Landmark-Immobilie in Berliner Bestlage unmittelbar neben der Gedächtniskirche. Der Neubau besteht aus einem Turmgebäude sowie einem 8-stöckigen Podium und wurde im September 2017 fertiggestellt. Die ca. 53.000 Quadratmeter Gewerbeflächen sind nahezu vollvermietet. Hauptmieter sind Motel One, GÖRK Rechtsanwälte, WeWork, Görtz Schuhe und in den obersten Etagen SIGNA.

IMMOBILIEN-INVESTOREN ZIEHT ES NACH BERLIN

Das Gebäude befindet sich seit November 2017 im Besitz von SIGNA, eine rein privat geführte und unternehmerisch agierende Industrieholding in den Bereichen Real Estate und Retail. SIGNA ist mit einem Immobilienvermögen von über 10 Milliarden Euro und einem zusätzlichen Development-Volumen von weiteren 6,2 Milliarden Euro - davon allein 2 Milliarden Euro in Berlin - einer der bedeutendsten Immobilieninvestoren in Europa. Die deutsche Hauptstadt ist und bleibt ein dynamischer Wachstumsmarkt mit sehr positiven Rahmenbedingungen. Neben zahlreichen inländischen Kreativunternehmen zieht es viele ausländische

Großunternehmen, die ihre Unternehmenszentralen in den boomenden Investitionsstandort verlegen, nach Berlin.

SIGNA BERLIN IM UPPER WEST

Ende Oktober 2017 wurde im Upper West Tower das zukünftige neue Berliner Büro von SIGNA bezogen. Das neue Office, das nur wenige Minuten vom alten Standort entfernt ist, befindet sich im 31, und 32. Obergeschoss. Der neue Standort verfügt über eine Fläche von rund 2.000 Quadratmetern und bietet einen atemberaubenden Blick auf die deutsche Metropole. Man sieht sich inmitten des Viertels, das als Arbeits-, Wohn-, Vergnügungs- und Einkaufsort im lebendigen Zentrum des westlichen Berlins sehr beliebt ist. Aufgrund der hervorragenden Entwicklung des Bezirks Charlottenburg bzw. der City West hat sich die SIGNA bewusst für diesen Standort entschieden. Bei der Gestaltung des neuen Büros wurde besonders auf den unternehmerischen Charakter geachtet. Es bietet Möglichkeiten für flexible Open Space-Bereiche, aber auch ausreichend Flächen für Meetings in abgeschlossenen Konferenzräumen.



DAS UPPER WEST GEHÖRT ZU DEN HÖCHSTEN GEBÄUDEN IN BERLIN UND BESTICHT DURCH SEINE HELL LEUCHTENDE FASSADE

"SIGNA hat aktuell ein Projektentwicklungsvolumen von über 2 Milliarden Euro und wird ihr Engagement in Berlin weiter ausbauen. Wir möchten ein repräsentatives Büro, das zum Spirit von Berlin passt und die Werte und die Kultur von SIGNA transportiert. Das Büro verfügt über eine durchdachte und intelligente Struktur, die uns in unserer Arbeit zusätzlich unterstützen wird. Wir freuen uns schon auf das Opening Event, bei dem wir unseren Kunden und Partnern den neuen Standort vorstellen können." Timo Herzberg, CEO SIGNA Germany

KREATIVES REINEMACHEN **ABINS KÖRBCHEN**



AN PRÄGNANTEN STELLEN IM BEZIRK SORGEN DIE LUSTIGEN PAPIERKÖRBE FÜR AUFMERKSAMKEIT

Vermeidung von Verunreinigungen, richtige Mülltrennung, umweltgerechte Entsorgung von Abfällen sowie deren Reduzierung - das sind die großen Themen, die sich die Berliner Stadtreinigung (BSR) auf die Fahne geschrieben hat. Ihre schlagfertigen Sprüche und witzigen Werbemotive kennt in Berlin jedes Kind. Überall in der Stadt sieht man das kräftige Orange des städtischen Unternehmens an Fahrzeugen, Beschäftigten oder Papierkörben. Mit Kampagnen wie "Danke Anke" oder "Eimer ist immer für Sie da" zeigt es, dass Abfalltrennen und Engagement für die Hauptstadt Spaß machen können. Durch umweltbewusstes Verhalten kann jeder dazu beitragen, die Zukunft kommender Generationen zu sichern.

SAUBER IST SEXY

Berlin ist laut, kreativ, bunt, trendy, aber leider manchmal auch ganz schön dreckig. Manche sagen, das gehöre dazu. Die BSR sieht das naturgemäß anders und kümmert sich um die Reinigung auf Berlins Straßen und Gehwegen. Täglich fallen Unmengen an Kippen, Dosen, Verpackungen, Kaugummis und Flaschen an, die achtlos weggeworfen

werden. Hier helfen nicht nur moderne Kehrmaschinen und die fleißigen Helfer von der Straßenreinigung, sondern kreative Ideen mit Witz statt erhobenem Zeigefinger. Dazu gehören seit Jahren die mit lustigen Sprüchen versehenen Papierkörbe in der Berliner Stadtlandschaft. Ihre simple Botschaft lautet: am besten einen der 22.300 Papierkörbe für Kippe, Kaffeebecher und Co. nutzen. Dies ist ganz einfach, sowohl für Bewohner als auch für Besucher der Stadt. 12 Millionen Touristen bedeuten zusätzlich eine enorme Herausforderung für die Stadtsauberkeit.

SPRUCHREIF – ENGAGEMENT FÜR DEN BEZIRK

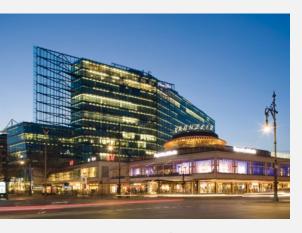
Damit sie nicht einfach ignoriert werden, machen Papierkörbe in der Nähe von Sehenswürdigkeiten mit charmanten Sprüchen auf sich aufmerksam. In Charlottenburg-Wilmersdorf wurde beispielsweise zur ITB der Spruch "Nix wie weg" an der ICC-Bushaltestelle eingesetzt oder anlässlich der Nominierung von La La Land für die Oscar-Verleihung trug der Papierkorb gegenüber dem Delphi Filmpalast die Aufschrift

"OH, LA LA". Neben dem Bezirkspapierkorb "Flotte Charlotte" gab es im Rahmen der Kampagne #FreiheitBerlin auch eine Kooperation mit Berlin Partner. Mit dieser Initiative bekannte man sich gemeinsam zum Selbstverständnis Berlins als Stadt der Freiheit und setzte damit ein Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz. Hier kamen der Aufkleber "Offen für alles" und weitere Sprüche im unmittelbaren Umfeld von Berlin Partner zum Einsatz. Die Inszenierung weiterer Orte ist denkbar. Durch dieses Engagement und die spezielle Art der Ansprache demonstriert die BSR ihre Verbundenheit mit Charlottenburg-Wilmersdorf und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität im Bezirk.

Um die Wirkung der Aktion auch online zu verstärken, wird seit einigen Monaten ein Instagram-Kanal ausgebaut. Passend zu einzelnen Orten und Veranstaltungen. werden Sprüche entwickelt und Papierkörbe gezielt temporär beklebt, damit die entsprechenden Bilder auf Instagram mit Hashtags wie #charlottenburg bzw. #wilmersdorf gepostet werden können.



KREATIVE STANDORTENTWICKLUNG KRANZLER ECK BERLIN TRADITION MIT ZUKUNFT



EIN ORT FÜR ANSPRUCHSVOLLE FREIZEIT-UND KONSUMERLEBNISSE

Neues errichten, aber auch Bewährtes erhalten, das ist in der City West zurzeit angesagt. Jünger, frischer, aber nach wie vor traditionell - so sieht die Zukunft für das Kranzler Eck Berlin aus. Das Stadtquartier am Kurfürstendamm zählt zu den bekanntesten Adressen in der City West. Heute gilt es als ein Wahrzeichen für die pulsierende Metropole Berlin und gehört zu den Lieblingsorten der Hauptstädter und Touristen. Zahlreiche Baumaßnahmen befinden sich hier in der Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. Dazu gehört der Umbau der Ladenzeile am Kurfürstendamm, an der Joachimsthaler Straße und im Innenhof. Besonderer Wert wird dabei darauf gelegt, dass die ursprüngliche Architektur der denkmalgeschützten Einkaufszeile wieder zum Vorschein kommt. Die Fassaden sollen ein einheitliches Erscheinungsbild erhalten. Der Glasvorbau im Erdgeschoss unter der Markise wurde beseitigt, der Wintergarten auf dem Balkon im Obergeschoss zurückgebaut, ebenso der gläserne Dachaufbau neben der Rotunde. Stattdessen ziehen nun großzügige Schaufenster die Blicke der Flaneure auf sich.

STARKE MARKEN BELEBEN DAS GESCHÄFT

Durch die Umgestaltung der Gebäude konnten auch die Verkaufsflächen optimiert bzw. ausgebaut werden. Auf diese Weise wurden neue namhafte Mieter gewonnen. Im Dezember 2016 eröffnete an der Ecke Joachimsthaler Straße ein britisches Streetwear-Label auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern seinen weltweit größten Store. Seitdem verwöhnt auch ein Edel-Kaffeehaus seine Gäste aus aller Welt mit ausschließlich handverlesenen Kaffeesorten, Gut 200 Personen können in der legendären Rotunde des einstigen Café Kranzler sowie auf Sonnendeck und Terrasse den Blick über Berlins berühmteste Flaniermeile schweifen lassen. Insgesamt präsentiert sich das Kranzler Eck als eine von Berlins ersten Shopping-Adressen mit lebendigem urbanem Flair. Top-Mode, Mega-Stores und kleine Läden bilden hier einen spannenden Mix. Für ein modebewusstes, junges Publikum entwickelt es sich durch Lifestyle-Filialisten immer mehr zu einem gefragten Ort. Auf dem Weg, das Kranzler Eck speziell für ein anspruchsvolles Publikum noch attraktiver zu machen, konnten in jüngster Zeit weitere Erfolge verbucht werden. Innovative Gastro-Konzepte erweitern zusätzlich das Angebot. Hier kann man sich inmitten des pulsierenden Zentrums und doch in entspannter Atmosphäre köstlich verwöhnen lassen. Das Areal bietet mit zwei Vogelvolieren urbane Exotik und ein vielfältiges gastronomischen Angebot. Ob leckere Burger oder trendiges Sushi, raffinierte Kaffeespezialität oder gesunder Salat, saftiger Kuchen oder knackiges Wok-Gemüse - die Food-Auswahl ist vom Feinsten.

INNENHOF IN NEUEM GLANZ

Auch der Innenhof des 20.000 Quadratmeter großen Grundstücks wird sich stärker dem Publikum öffnen. Dazu werden auch hier zusätzliche Verkaufsflächen entstehen, als Verlängerung zur zweigeschossigen Bebauung am Kurfürstendamm. In gleicher Höhe und im selben Stil der 50er Jahre. Ihren Kaffee oder Latte macchiato sollen die Gäste nicht nur an den Tischen im Hof, sondern auch auf einer umlaufenden Bank an den Vogelvolieren genießen können. Natürlich finden auch die großen, seit Jahren etablierten Veranstaltungen wie das Open-Air-Sommerkino weiterhin statt.

Das modernisierte Kranzler Eck sowie das urbane Szenario rundberum bieten allen Besuchern und auch den jungen kreativen Mitarbeitern aus den Büros auf dem Areal ein inspirierendes Ambiente.



KREATIVES PRÜFEN ALTBEWÄHRTES AUF DEN PRÜFSTAND STELLEN



EINIGE TAUSEND SCHADENSGUTACHTEN PRO JAHR ERSTELLEN DIE EXPERTEN IM SACHVERSTÄNDIGEN ZENTRUM BERLIN UND STELLEN AUCH AUTOMOBILE RARITÄTEN AUF DEN PRÜFSTAND

"Geht nicht" gibt's nicht. So lautete schon immer die Devise im Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg. Der Schwerpunkt des Unternehmens mit Hauptsitz am Saatwinkler Damm liegt im Bereich Fahrzeuge und Verkehrssicherheit sowie Unfallrekonstruktion. Zuverlässiges Prüfen und Bewerten hat hier Tradition. Neben traditionellen Werten sind Inhaber Christian Wolter innovatives Denken und zukunftsorientiertes Handeln wichtig. So zögerte er auch nicht bei einer Anfrage des Flughafens Tegel, ob auch Schleppstangen zum Rangieren der Flugzeuge vermessen werden könnten. Mängel sollten frühzeitig erkannt und die Betriebssicherheit erhöht werden. Dabei machte er sich die einspurige, lasergestützte Motorradrahmen-Vermessung zunutze, die für den neuen Zweck kurzerhand umgebaut wurde. Die pfiffige Idee wurde damals zwar nicht weiterverfolgt, aber sie funktionierte.

WACHSTUM DURCH ERFOLG

Heute erstellen die Experten des Sachverständigen Zentrums pro Jahr einige Tausend Schadensgutachten, beauftragt von Privatpersonen und Unternehmen ebenso wie von Polizei, Gerichten oder Versicherungen. Auch wenn es darum geht, ob ein Fahrzeug unfallfrei ist oder ordnungsgemäß repariert wurde, ist das SVZ eine gefragte Adresse. "Verdeckte Fehler aufzeigen, Motor- und Getriebeschäden begutachten, Werkstoffe prüfen, Lackoberflächen im Labor genau unter die Lupe nehmen - all das gehört zu unseren ständigen Aufgaben", sagt Wolter, der sich persönlich mit Leidenschaft auch um Bootsgutachten kümmert. Das Leistungsspektrum, bestehend aus Bewertung von Unfallschäden, Wertschätzungen, Oldtimer-, Mängel- und Leasinggutachten, wird inzwischen durch weitere Geschäftsfelder, wie die Rekonstruktion von Verkehrsunfällen, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung sowie Brandund Explosionsschutz, ergänzt.

Zum Firmenportfolio zählen darüber hinaus die Umweltschutz- und Immobilienberatung. Mittlerweile kann das Unternehmen auf mehr als 40 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Zur Firmenzentrale in Charlottenburg kamen weitere Firmenstandorte in Berlin hinzu, dann auch Niederlassungen im Land Brandenburg – in Falkensee, Brandenburg an der Havel und Eisenhüttenstadt. Somit wuchs auch das Team von anfänglich zwölf Leuten auf heute 135 Mitarbeiter, vorwiegend Diplom-Ingenieure.

WISSEN WEITERGEBEN

Als wäre das alles nicht schon genug, äußert sich Wolter in Sendungen wie "Frühstücksfernsehen" auf Sat.1 oder der Expertenrunde von radioBERLIN 88,8 regelmäßig zu aktuellen Themen rund um Autos, Motorräder und Boote. Gern wird das Sachverständigen Zentrum mit seiner markanten roten Fassade auch als Kulisse für Filmaufnahmen genutzt. Auf dem dortigen Allradleistungsprüfstand können Fahrzeuge bis zu 750 PS auf Herz und Nieren untersucht werden.

Perspektivisch ist bier ein Ausbau mit weiteren Leistungsprüfständen geplant. In neu entstehenden Gebäuden sollen zudem Fort- und Weiterbildungskurse angeboten werden.





EXKLUSIVER EINRICHTUNGSSTIL MIT DEM GEWISSEN ETWAS



DAS STILWERK IST ZU EINEM TREFFPUNKT FÜR MENSCHEN GEWORDEN, DIE SICH GERN ÜBER KUNST, KULTUR UND DESIGN AUSTAUSCHEN

stilwerk präsentiert eine exklusive Designvielfalt und verbindet alles zum Thema Einrichtung, Wohndesign und Lifestyle unter einem Dach. Vom Klassiker bis zur Avantgarde, von der Küche bis zum Arbeitszimmer. Renommierte Hersteller sowie kuratierte Inneneinrichter sind mit eigenen Shops vertreten und werden durch wechselnde Pop-up Stores ergänzt. Das eigene Magazin, spannende Ausstellungen sowie kulturelle Events runden das Konzept ab und machen stilwerk zum inspirierenden Ort für Designliebhaber. Im November 1999 eröffnete das Berliner stilwerk an der Kant-/Ecke Uhlandstraße auf 20.000 Quadratmeter Gesamtfläche. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des Kurfürstendamms zwischen dem Theater des Westens und dem Savignyplatz. Seit fast 20 Jahren hat sich der Standort im Herzen Charlottenburgs zu einem beliebten Treffpunkt designaffiner Berliner entwickelt. Das stilwerk Berlin bietet seinen Besuchern in 52 verschiedenen Stores über 500 internationale Designmarken und belegt damit alle verfügbaren Einzelhandelsflächen. Alexander Garbe, stilwerk Inhaber, setzt dabei auf ein ausgewogenes Gesamtbild aus langjährigen Mietern und kurzweiligen Shop-Konzepten. Die bunte Vielfalt der Premium-Geschäfte spricht gleichermaßen das Berliner Publikum wie auch internationale Gäste an, die Wert auf individuelle und geschmackvolle Einrichtung legen.

DESIGN GANZ NAH

Ein dynamisches Konzept, das sich nicht nur in der großen Auswahl der Mieter widerspiegelt: Mit zahlreichen Events und Ausstellungen bietet das Designcenter immer wieder ein passendes Forum für alle Menschen, die sich gerne über Kunst, Kultur und Kreativität austauschen. So ist das stilwerk Berlin seit 2011 Ausgangspunkt der Designmeile.Berlin, die jedes Jahr im Herbst dazu einlädt, auf 1.600 Metern zwischen Savignyplatz und Bahnhof Zoo außergewöhnliches Design, Kunst und gestalterische Kreativität zu entdecken. Die Designmeile mit ihrer traditionellen Vernissage im stilwerk ist zu einer festen Größe im Berliner Veranstaltungskalender geworden. 2017 wurde zum siebten Mal der Zusammenschluss aller ansässigen Unternehmen zu einem bunten Netzwerk gefeiert. Aus diesen Kooperationen entsteht ein vielfältiges Eventprogramm mit Ausstellungen, Führungen und kulinarischen Angeboten.

BERLINER HIGHLIGHTS INS HAUS GEHOLT

Der stilwerk-Kosmos nimmt Bezug auf aktuelle Themen und Geschehnisse in der Hauptstadt und stellt seinen aufgeschlossenen und qualitätsbewussten Besuchern immer wieder spektakuläre Neuheiten im eigenen Haus vor. Pünktlich zur IFA (Internationale Funkausstellung) besuchte die Weltmarke Samsung das Designcenter zum wiederholten Mal und präsentierte die neuesten Techniktrends. Traditionell kam der südkoreanische Elektrohersteller für eine Woche ins stilwerk und stellte die Produktinnovation "The Frame" in drei verschiedenen Wohnsettings vor. Auch die innovative Rennserie Formel E nutzte das stilwerk-Foyer für die weltweit erste offizielle Fotoausstellung und die Präsentation eines echten Rennboliden. Die FIA Formula E Championship ist die erste vollelektrische Einsitzer-Rennserie der Welt und veranstaltet jedes

Jahr ein großes Rennwochenende in Berlin. Die Formel E steht nicht nur für ein attraktives Sportereignis, sondern auch für Inhalte wie Nachhaltigkeit und Innovation. Auch zu diesem Thema ist eine Fortsetzung im stilwerk 2018 geplant. Gleich zum Jahresstart kamen am Sonntag, 28. Januar 2018 um 18 Uhr im stilwerk in einer exklusiven, jährlichen Auktion außergewöhnliche Exponate aus dem 20. Jahrhundert "unter den Hammer". stilwerk-Besuchern werden die Designstücke bereits eine Woche vorher in einer einzigartigen Ausstellung präsentiert. Weltweit kann bei dieser Auktion via Internet mitgeboten werden.



KOSTPROBE GEFÄLLIG? DIE GÄSTE IM STILWERK FÜHLEN, SEHEN UND SCHMECKEN DIE NEUESTEN TRENDS

In 2018 können sich die stilwerk-Besucher auch auf viele weitere interessante Events, Talks und Ausstellungen freuen, die das große 20-jährige Jubiläum 2019 einleiten werden.



WOHNEN, WOLIFESTYLE ZU HAUSE IST

Passend zum 10-jährigen Jubiläum empfing das ELLINGTON HOTEL BERLIN im vergangenen Jahr seinen 1-millionsten Gast. Die Stuttgarter Unternehmerin, die zu den Stammgästen des Hauses gehört, kam aus einem guten Grund. Sie hatte vom Vier-Gänge-Hummermenü im mit 15 Gault & Millau-Punkten bewerteten Restaurant DUKE gehört. Hier verwöhnen Küchenchef Florian Glauert und sein Team die Gäste mit außergewöhnlichen Spezialitäten. Zu den innovativen Einfällen im DUKE gehört auch ein Trüffel-Lunch, mit dem der experimentierfreudige Küchenchef überrascht. Sehr beliebt ist der traditionelle sonntägliche Jazzbrunch mit saisonalen und regionalen Köstlichkeiten, jazziger Livemusik und dem einen oder anderen Gläschen Crémant. Ganzjährig locken die hochkarätig besetzten Jazzkonzerte die Berliner und Gäste der Stadt in die Lounge und bei schönem Wetter in den Sommergarten. Schon immer war in dem denkmalgeschützten Gebäude in der Nürnberger Straße der Jazz zu Hause und Weltstars wie Ella Fitzgerald, Louis Armstrong und Duke Ellington hatten ihre legendären Auftritte. Heute ist hier Deutschlands einziger FM-Jazzradiosender, JazzRadio 106.8, beheimatet und überträgt täglich live ab 18 Uhr aus einem gläsernen Studio sein Programm.

ENTERTAINMENT AT ITS BEST

Weitere interessante Veranstaltungen sind Lesungen, Themen-Dinner, Ladiesund Herrenabende sowie Koch- und Kinderevents. Zu den besonderen Highlights zählen der Flohmarkt im Sommergarten mit einer schönen Auswahl an Taschen, Schmuck, Klamotten und Schuhen – alles für Herren, Damen und Kids. Zum relaxten Shoppen gehören

auch kleine Snacks und Drinks von der Bar. Der jährlich erscheinende Eventflyer wird kreiert von einem Projektteam, bestehend aus Mitarbeitern und Abteilungsleitern. Das Erfolgsrezept scheint simpel - brainstormen und ausprobieren. Hilfreich dabei sind ein gutes Gespür für Trends und ein hoher Anspruch an Qualität. Seit Kurzem läuft der Vertrieb der Eintrittskarten über den professionellen Ticketing-Partner Eventim. Sehr erfreut ist man im ELLINGTON HOTEL auch über die große Resonanz auf die Kurzgeschichtenreihe "Schlaflos im Ellington". Sie ist das Ergebnis eines Literaturwettbewerbs, zu dem das Hotel regelmäßig bundesweit aufruft, und liegt auf allen Zimmern als Fernseh-Alternative aus. Der Erlös des mittlerweile dritten Buches wurde zum größten Teil an die Berliner Tafel e. V. gespendet.

INNOVATIVER LUXUS

Fit für die Zukunft und für einen wachsenden Wettbewerb in der boomenden Hotelstadt Berlin macht sich das ELLINGTON HOTEL BERLIN durch noch mehr Komfort in den Zimmern. Zukünftig ruhen die Gäste in den Executive Suiten auf Technogel-Matratzen und den dazugehörigen Kissen. Das Technogel passt sich dabei wie Wasser an die Körperkontur an und bietet gleichzeitig die Stützwirkung eines Feststoffes. Darüber hinaus unterstützt das biokompatible Material mit seiner Wärmespeicherfähigkeit die optimale Schlaftemperatur. "Mit diesem neu kreierten Schlafgefühl möchte sich unser Haus als Trendsetter weiter positionieren", so die geschäftsführende Direktorin Tina Brack.

Neue Maßstäbe setzen auch die für die Executive Suiten geplanten Dusch-WCs, die sich automatisch öffnen und schließen und deren Nachtlicht im Dunkeln sicher durch das Bad leitet.



BUCHPRÄSENTATION "GRÜSS GOTT, HOLLYWOOD"
MIT HAROLD FALTERMEYER UND MICHAEL MENDL

Das ELLINGTON
HOTEL BERLIN
ist die perfekte
Adresse für Besucher,
die Wert auf das
Besondere legen,
und hat sich als
Lifestyle-Treff in
der City West einen
Namen gemacht.

KREATIVES ZENTRUM DAS EUROPA-CENTER EINE WEST-BERLINER ERFOLGSGESCHICHTE



DAS EUROPA-CENTER IST NICHT NUR EIN EINKAUFSZENTRUM, SONDERN EIN WAHRZEICHEN BERLINS

Unmittelbar am Breitscheidplatz, visä-vis der Gedächtniskirche, steht die Landmark Europa-Center mit ihren ca. 95.000 Quadratmeter Mietfläche. Ein moderner, lebendiger Nutzungsmix aus 36.000 Quadratmeter für Shopping und Gastronomie, 16.000 Quadratmeter Büros, einem Businesshotel mit 238 Zimmern und 40 Suiten, Fitnessstudio, Theater, einem Parkhaus mit 1.000 Stellplätzen sowie den Wohnungen im sogenannten Eden-Haus sorgt für Urbanität hier im Herzen der City West.

DER KULT LEBT

Andere Malls kommen und gehen, das Europa-Center war, ist und bleibt die Konstante am Tauentzien. Schließlich ist es diese einzigartige Verbindung von Sehenswürdigkeit und technischer Modernität, die die "Mutter aller Berliner Shopping-Center" bis heute für Mieter wie Besucher gleichermaßen attraktiv sein lässt. Wo findet man schon Kultiges wie die Uhr der fließenden Zeit, die in keinem Reiseführer fehlen darf, oder den Murano-Leuchter in schönstem Nachkriegskitsch gleich neben gefragten Marken wie Niketown, Saturn, Fossil, Adidas, Lush und Vapiano? Befragt nach dem Erfolgsgeheimnis des Centers, nennt Inhaber Christian Pepper auch technische Aspekte wie das gleichmäßige Stützenraster, welches flexible Grundrisse ermöglicht. Alle Flächen können

im Rastermaß 7,5 x 7,5 Meter beliebig zusammengeschlossen werden. Oder die Fahrstraße unter dem Gebäude, die eine störungsfreie Anlieferung bei vollem Betrieb ermöglicht. "Schon damals – zum Zeitpunkt seiner Errichtung – war das Europa-Center in puncto Flexibilität seiner Zeit weit voraus", pflichtet ihm Centermanager Uwe Timm bei. So kommt es, dass das Europa-Center sich stets an die aktuellen Bedürfnisse der Mieter und Besucher anpasst.

Wie visionär damals der Bau des ersten Berliner Shopping-Centers war, wird nicht nur beim Blick auf die äußeren Umstände deutlich: Das im Stil der amerikanischen Moderne und nach Vorbild des Rockefeller Centers in New York erbaute Europa-Center entstand von 1963 bis 1965 in der noch von Kriegsschäden geprägten westlichen Innenstadt. Doch Karl Heinz Pepper glaubte an sie und wollte Berlin durch das Europa-Center wieder auf eine Stufe mit anderen europäischen Großstädten stellen und zeigen, dass die geteilte Stadt ihr Selbstbewusstsein nicht verloren hatte.

"Wir haben der aktuellen Entwicklung rund um zentrale Anbindung, flexibel anpassbare Innenräume und Erlebnis-Shopping rund 50 Jahre vorgegriffen und damit Spielräume im Mietbereich geschaffen, die sich bis heute auszahlen. Neben der Platzierung des Centers mit Büro- und Wohnhaus, Hotel und Parkhaus mitsamt Thermen direkt in der westlichen Innenstadt, sorgen auch Wiedererkennungsmerkmale wie die berühmte Uhr der fließenden Zeit oder der Licht-Obelisk für Besucherströme", erläutert der Sohn des Erbauers, Christian Pepper.

ERLEBNIS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Dabei ist das Europa-Center keineswegs nur ein Shopping-Center. Der Gebäudekomplex zwischen Budapester Straße, Breitscheidplatz, Tauentzien und Nürnberger Straße ist mit seinen Büros, dem Businesshotel Palace, dem Parkhaus und den Wohnungen im Eden-Haus ein eigenständiger Wirtschaftsstandort an der Grenze der Bezirke Charlottenburg und Schöneberg. Schließlich nutzen die Mieter im Sockelbau und im 103 Meter hohen Hochhaus 15.000 Quadratmeter modernste Büroflächen. Hinter den Kulissen wird ständig gearbeitet: veränderte Grundrisse für neue Mieter, sanierte Bodenbeläge im Parkhaus an der Nürnberger Straße, neue Food-Konzepte und Räume für ein neues Modelabel am Tauentzien. All das geschieht tagtäglich im normalen Betrieb - der in 50 Jahren nur zweimal wegen Fliegerbombenentschärfungen auf umliegenden Baustellen für wenige Stunden eingestellt werden musste.

Betrieb ist im Europa-Center 24 Stunden, 7 Tage die Woche. Das Europa-Center ist auch bei Nachtschwärmern ein beliebtes Ziel: Sie genießen bissige Satire im Kabarett, ein Bier an der längsten Theke Berlins im Irish Pub oder rätseln sich aus einem Escape Game bei Mission Accepted und müssen dabei in fremden Welten fordernde Aufgaben erfüllen. Schlange stehen heißt es zudem regelmäßig vor der Tür der Puro Sky Lounge, die im 20. Stock des Hochhauses Weltstars wie Rihanna, Pharrell Williams, Beyoncé und die Profis vom 1. FC Bayern München begrüßen darf. Eine schöne Verbindung zwischen dem Schick der 50er und 60er Jahre und dem heutigen Berlin bildet die PanAm Lounge im 10. Stock des zum Europa-Center gehörenden Eden-Hauses in der Budapester Straße. Heute feiern hier, im Puro und im Theater, die Besucher aus der ganzen Welt - und machen das Europa-Center zum Zentrum Berlins.

Dass man im denkmalgeschützten Europa-Center bis heute visionär ist, zeigt die gemeinsam mit dem Star-Architekten Helmut Jahn entwickelte und im November 2017 der Öffentlichkeit präsentierte Idee eines neuen, zweiten Hochhauses, dort, wo heute das Parkhaus steht.





VON DEN TERRASSEN AUS GENIESST MAN EINEN HERRLICHEN AUSBLICK ÜBER DIE STADT



VIELFALT IN DER EINHEIT

Ganz entspannt im Grünen wohnen und jederzeit die vielfältigen Angebote der City nutzen können - viele Berliner suchen nach genau dieser Kombination, die das neue Maximilians Quartier im Süden von Charlottenburg-Wilmersdorf bietet. Benannt ist die moderne, familienfreundliche Anlage mit insgesamt 973 Miet- und Eigentumswohnungen nach dem liberalen Reichstagspräsidenten Maximilian von Forckenbeck, der auch einer der bedeutendsten Oberbürgermeister Berlins war. In einer entscheidenden Phase des explosionsartigen Stadtwachstums hat er viel für Berlin und seine Bewohner erreicht. Auch Projektentwickler wie die am Kurfürstendamm ansässige Groth Gruppe sind sich in Zeiten eines eklatanten Wohnungsmangels ihrer Verantwortung bewusst. Für das Unternehmen, das seit seiner Gründung mehr als 4,5 Milliarden Euro in über 140 städtebauliche Projekte investiert hat, gibt es nur eine Devise: bauen, bauen, bauen. Auch und vor allem dort, wo bislang nur sehr wenig neue Wohnungen entstehen.



SMART SWEET HOME

Beim neu entstehenden Maximilians Quartier legen der Bauherr und die beteiligten Architekten besonderen Wert darauf, dass die Häuser schon heute zukünftigen Ansprüchen genügen. Dazu gehört auch eine nachhaltige Energie- und Mobilitätsversorgung. Die Wärmeerzeugung erfolgt mit einem modernen und besonders effizienten Blockheizkraftwerk auf Erdgasbasis. Strom und Wärme werden direkt vor Ort erzeugt. Eine Vorreiterrolle nimmt das Quartier auch ein, wenn es um Elektromobilität geht. Hier überzeugt die Planung mit einer fast flächendeckenden Versorgung durch parkplatzeigene Ladestationen. So wird der Einstieg in die E-Mobility ganz leicht gemacht. Einfach den Wagen komfortabel zu Hause in der Tiefgarage aufladen, so sieht der perfekte Service für das E-Auto aus! Eine eigene, ortsgebundene Carsharing-Flotte ist ein zusätzliches Angebot an die zukünftigen Bewohner, neue Mobilitätskonzepte auszuprobieren. Ein oder mehrere Familienautos können so ersetzt oder ergänzt werden. High-Speed-Internet und Hotspots in den Höfen sorgen ebenso für größeren Komfort und machen das Leben im Quartier jeden Tag ein wenig smarter.

TRADITION TRIFFT AUF MODERNE

Die nördlichen Teile des Quartiers nehmen in ihrer städtebaulichen Gestalt die klassische Berliner Blockrandbebauung entlang der Straße und mit einem damit klar umgrenzten Innenhof auf. Die Wand- und Fensteranteile der Fassaden sind im klassischen Sinne proportioniert. Im Süden bilden acht um zwei Höfe angeordnete Einzelhäuser eine übergreifende städtebauliche Figur, die im Kontrast zur Blockrandbebauung deutlich durchlässiger wirkt. Die Fassaden in diesem Teil des Quartiers haben eine andere Formensprache, sie werden hier vor allem durch große



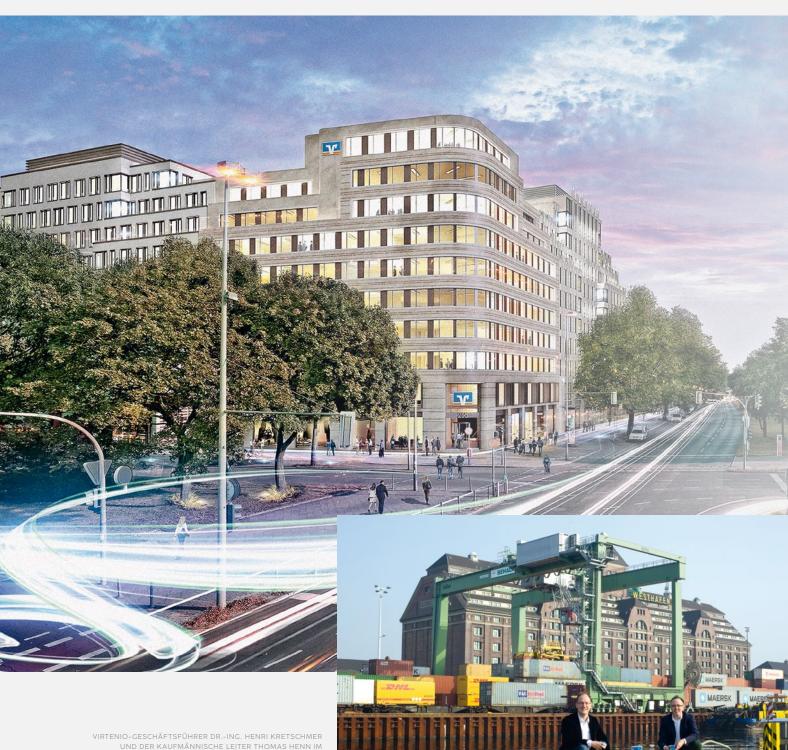
IN DEN BEGRÜNTEN INNENHÖFEN FINDEN DIE ZUKÜNFTIGEN BEWOHNER RUHE UND FNTSPANNLING

Fenster geprägt. Die Klinkerfassaden im gesamten Quartier werden durch Loggien sowie Balkone gegliedert und belebt. Die verschiedenen Geschossbauten variieren nicht nur in Höhe und Grundriss, sondern auch in der individuellen Gestaltung. In einem architektonischen Workshop-Verfahren waren verschiedene Architekturbüros aufgefordert, getreu dem Motto "Vielfalt in der Einheit" unterschiedliche urbane Wohnkonzepte zu entwickeln. Die Außenanlagen werden gärtnerisch ansprechend gestaltet und erhalten Erholungs- und Spielplatzbereiche. Auch eine Kita für mindestens 80 Kinder sowie 28 neue Grundschulplätze werden geschaffen.

Im Jahr 2019 sollen die ersten 219 Eigentumswohnungen mit zwei bis vier Zimmern bezugsfertig sein. Bis 2021 soll dann das gesamte Bauprojekt abgeschlossen sein. Sowohl Familien als auch Paare, Singles und Senioren werden hier ein neues Zuhause finden.



DIE GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DAS NEUE VERWALTUNGSGE-BÄUDE DER BERLINER VOLKSBANK (V. L. N. R.): DR. HOLGER HATJE, CARSTEN JUNG, REGIERENDER BÜRGERMEISTER VON BERLIN MICHAEL MÜLLER, MICHAEL TOCKWEILER, BEZIRKS-BÜRGERMEISTER VON CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF REINHARD NAUMANN UND STEPHAN SCHWARZ



UND DER KAUFMÄNNISCHE LEITER THOMAS HENN IM BERLINER GÜTERVERKEHRSZENTRUM WESTHAFEN

KREATIVE FINANZEN EIN KUNDENHAUS IM HERZEN DER STADT

Treue Kunden wünscht sich jede Bank. Und jede Stadt eine treue Bank. Die Berliner Volksbank ist ihrer Namensgeberin, der Stadt Berlin, seit über 160 Jahren treu geblieben. Die genossenschaftliche Bank für den Mittelstand wurde von Gewerbetreibenden und Handwerkern im Berliner Gesundbrunnen gegründet. Ihr Schriftzug in Blau-Orange leuchtet in fast jedem Kiez. Der zentrale Sitz der Bank mit rund 171.000 Mitgliedern ist traditionell der Bezirk Charlottenburg. Wer erinnert sich nicht an das Volksbanklogo am Kaiserdamm dort war die Zentrale bis 1996 angesiedelt. Oder das markante Zentralegebäude vis-à-vis vom Zoo? Doch alles hat seine Zeit und auch Gebäude kommen in die Jahre. Wie das Volksbankgebäude in der Budapester Straße, das die Berliner Volksbank 2016 verkaufte, weil ein Umbau in eine für die Zukunft gewappnete Bank technisch nicht möglich war.

FÜR DIE ZUKUNFT GEWAPPNET

Die Herausforderungen der Moderne, vor allem die Digitalisierung, erzwingen auch bei den Banken eine neue Arbeitswelt für die sich immer schneller wandelnden Kundenanforderungen und für die Mitarbeiter selbst. Das Zuhause für diese neue Arbeitswelt bei der Berliner Volksbank wird ab 2019 wieder Charlottenburg-Wilmersdorf sein. Hier entsteht das neue Verwaltungsgebäude als Teil des "Ouartiers Bundesallee" an der Ecke Nachodstraße. Von dort aus wird sich der unternehmenskulturelle Wandel in eine technisch und organisatorisch hochmoderne Bank mit genossenschaftlichen Wurzeln seinen Weg bahnen. Diesen Wandel gestalten die Mitarbeiter selbst mit. Das Challenge-Team, ein Team aus kreativen "Pionieren", nutzt für seine Arbeit die Zeit in Berlin-Tegel. Dort befindet sich der Übergangsstandort für die Bankzentrale.

IN BERLIN FÜR BERLIN

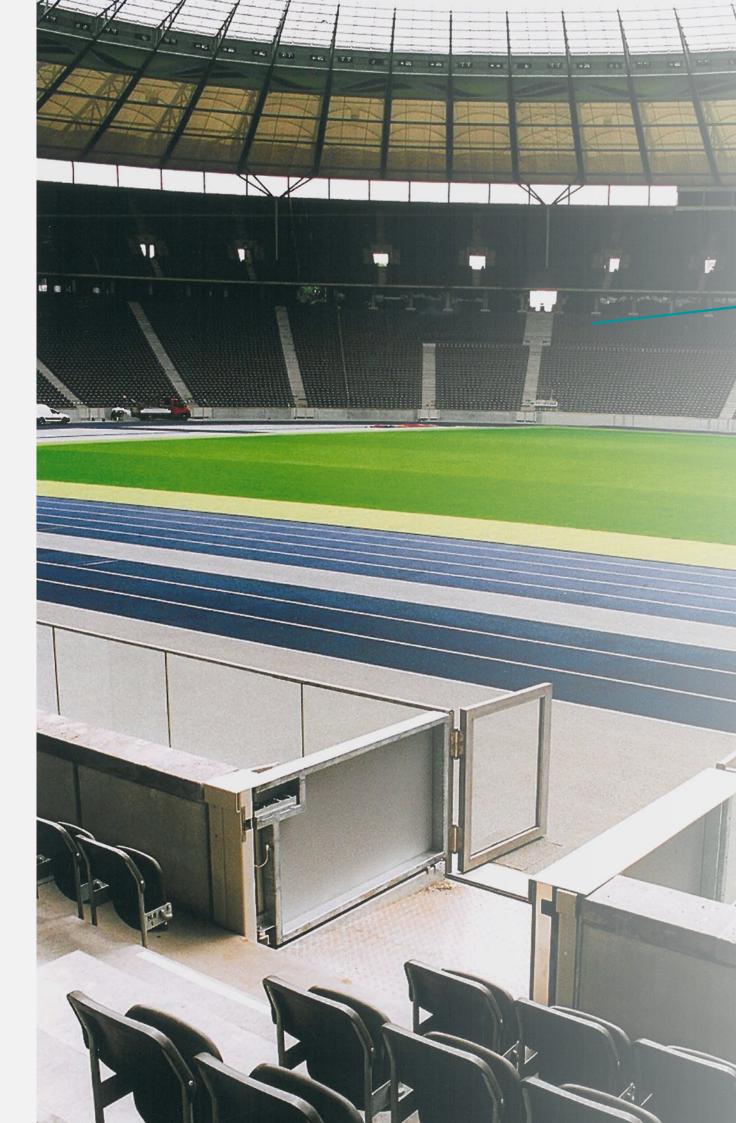
Somit bleibt die Genossenschaftsbank ein treuer und verlässlicher Partner für den Mittelstand, das Handwerk und die Gewerbetreibenden Berlins. Sie fördert Tradition wie Moderne, den klassischen Produktionsbetrieb bis zum innovativen Start-up. Das Engagement fängt bei der wirtschaftlichen Förderung an, geht über gesellschaftliche und kulturelle, sportliche und Kiezprojekte für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus betreibt die Bank eine UnternehmerAkademie, bietet Know-how und Netzwerke über zwei GründerCenter, verleiht den Gründerpreis der Berliner Volksbank und fördert die "Sterne des Sports". Thomas Henn, kaufmännischer Leiter von VIRTENIO, weiß die über die Jahre entwickelte vertrauensvolle Partnerschaft mit den Mitarbeitern des Gründer-Centers Berlin zu schätzen. "Hier bekamen wir Zugang zu relevanten Finanztools, zu kurzfristiger Liquidität und zu wichtigen Netzwerken in der Berliner Wirtschaft." VIRTENIO ist ein Kind Charlottenburgs: Das junge Unternehmen startete 2010 im Innovations-Centrum (CHIC) als Ausgründung der TU Berlin. VIRTENIO gestaltet Transport- und Logistiktransporte sowie Produktionsabläufe flexibler und lässt Industrie-4.0-Anwendungen Realität werden. Dazu bringt VIRTENIO Sensordaten sicher und drahtlos von mobilen Objekten und schwer erreichbaren Orten in Echtzeit in die Cloud und macht so Informationen jederzeit von jedem mobilen Gerät per Browser, App oder E-Mail-Alarm verfügbar.

Ab Ende 2019 werden dieses Engagement und viele andere Projekte und Initiativen aus Charlottenburg-Wilmersdorf gesteuert – dann schlägt das Herz der Berliner Volksbank wieder in der City West!



CARSTEN JUNG, STELLVERTRETENDER VORSTANDSVORSITZENDER DER BERLINER VOLKSBANK EG

"Für unsere Kunden. Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit sichtbar im Berliner Stadtbild zu sein – das war immer unsere Maßgabe! Unser neues Kundenbaus wird ausdrücken. wofür die Berliner Volksbank steht: eine innovative und in der Region verwurzelte Bank, nah bei ihren Kunden und gut aufgestellt für die Zukunft in einer sich immer schneller wandelnden Welt."



KREATIVES KONSTRUIEREN AUS BERLIN FÜR DIE WELT

Charlottenburg-Wilmersdorf ist kein typischer Industriebezirk, aber dennoch Standort von alteingesessenen Traditionsfirmen, die dem Bezirk als "Zukunftswerkstatt mit Tradition" alle Ehre machen. Zu ihnen gehört die F. R. Hauk Stahl- und Leichtmetallbau GmbH, deren Firmengeschichte im Jahr 1890 in der Epoche der Gründerjahre begann, als der Schmied Franz Hauk im Hof eines Charlottenburger Hauses eine kleine Schmiede gründete. 1904 zog der Betrieb in die damalige Oranienstraße direkt hinter den Marstall, nur wenige Schritte vom historischen Ensemble des Charlottenburger Schlosses entfernt. Hier hat sie noch heute in der inzwischen umbenannten Nithackstraße ihren Hauptsitz. Von hier aus konnten im Lauf der Zeit zahlreiche architektonische Visionen verwirklicht werden. Vor allem die Sicherheitstechnik ist weltweit gefragt und wird in über 200 Auslandsvertretungen und Residenzen eingesetzt.

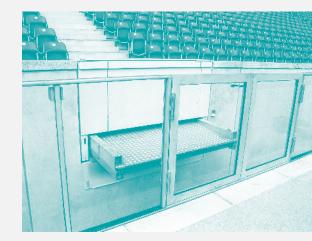
SICHERE UND ZUVERLÄSSIGE LÖSUNGEN

Ob Bundesministerium für Wirtschaft, Deutscher Bundestag, denkmalgeschützte Geschäfts- und Privathäuser, Zoo Berlin oder Berliner Olympiastadion, die Spezialisten von Hauk entwickeln in allen Bereichen des Metallbaus und der Sicherheit die geeignete Idee. Vom ersten

Entwurf über Planung, Herstellung und Montage verbindet sich traditionelle Handwerkskunst mit innovativem Denken und modernster Fertigungstechnik. Im Zoologischen Garten freuen sich die Besucher und Bewohner des Robbenund Pinguinhauses über das optisch ansprechende Kragdach aus Stahl und Glas sowie die wasserdichten gläsernen Brüstungen des Außenbeckens. Oder nehmen wir das Olympiastadion: Hinter seinem klassischen Rund verbirgt sich eine der modernsten und architektonisch anspruchsvollsten Sport- und Eventstätten der Welt. Sportliche Großveranstaltungen sind hier an der Tagesordnung. Umso dramatischer waren kurz vor der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 Warnungen, das Stadion sei nicht sicher genug. Schuld war der tiefe Graben, der das Spielfeld von der Zuschauertribüne trennt, ursprünglich gebaut für Leni Riefenstahls spektakuläre Sportfotografie im Dritten Reich. Im Falle einer Evakuierung wäre ein wichtiger Fluchtweg versperrt geblieben. Es musste also eine kostengünstige, flexible und schnell zu realisierende Lösung her. In bemerkenswert kurzer Zeit entwickelte das Hauk-Team gemeinsam mit den Architekten von Gerkan, Marg und Partner die rettende Idee: Freitragende Tore werden einfach umgeklappt und schieben sich im Bedarfsfall in 13 Sekunden über den Reportergraben. In nur zweieinhalb Monaten wurde die clevere Konstruktion realisiert und pünktlich zum ersten Anpfiff fertiggestellt.

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK

Auch für den privaten Bereich schafft das Unternehmen repräsentative Eingangssituationen, behagliche Loggien, dekorative Vorbauten oder Wintergärten. Kein Wunsch scheint unerfüllbar. Seit November 1991 existiert ein weiteres Werk in Nauen. Es beschäftigt genauso



DIE EVAKUIERUNGSGANGWAY IM OLYMPIASTADION: IN 13 SEKUNDEN SCHIEBT SIE SICH ÜBER DEN REPORTERGRABEN

wie der Hauptsitz mehr als 30 Mitarbeiter. In Zeiten der Digitalisierung und großer Umbrüche in der Arbeitswelt gehört zu einem Traditionsbetrieb auch der Anspruch, diesen Wandel mitzugestalten und jungen Menschen dabei zu helfen, Chancen zu nutzen.

Als Innungsbetrieb bildet Hauk viele seiner Mitarbeiter selbst aus, unterstützt das berufsbegleitende Studium und sorgt für konsequente Weiterbildung.

Während in Berlin der Schwerpunkt auf der Produktion technisch aufwendiger Einzelstücke, der Sicherheitstechnik sowie der Montage und Wartung liegt, konzentriert man sich im Zweitwerk auf die Serienfertigung von Fenstern, Türen und Fassaden aus Aluminium und Stahl, den Brandschutz und elektronische Sicherheitstechnik.

KREATIVES KIEZLEBEN **VIELFALT FÖRDERN**



DIE PAUL-HERTZ-SIEDLUNG IN CHARLOTTENBURG-NORD

Stuckaltbau direkt am Schloss Charlottenburg oder lieber viel Grün vor der Haustür? Die Kieze der Gewobag in Charlottenburg-Wilmersdorf stehen für Vielfalt. Mit bezahlbaren Wohnungen und einem umfassenden sozialen Engagement trägt die Gewobag zu einem lebenswerten Berlin bei. Schon heute zählt sie 60.000 Wohnungen und gehört damit zu den größten Vermietern bundesweit. Und sie wächst weiter durch Neubau und Ankauf.

TYPISCH BERLIN -DIE WOHNVIERTEL DER GEWOBAG IM BEZIRK

Am Klausenerplatz (großes Foto) ist es der Gewobag erfolgreich gelungen, Wohnen, Arbeiten und Einkaufen an einem historischen Ort zu bewahren. Statt Abriss und Neubau wurde auf eine Wiederherstellung der vorhandenen guten Bausubstanz zugunsten bezahlbarer Mieten, eines gewachsenen Umfeldes und einer vielfältigen sozialen Mischung gesetzt. Die Kiezstruktur mit liebevoll restaurierten Läden, Restaurants, kleinen Cafés, einem Ziegenhof für die Kinder

und auch dem Wochenmarkt verleiht dem Viertel seinen eigenen Charme. Die hier umgesetzte behutsame Stadterneuerung war auch unter sozialen Aspekten richtungweisend für die gesamte Sanierungspolitik Berlins. Und auch heute steht dieses Gründerzeitviertel direkt am Schloss Charlottenburg für zukunftsorientierte Ideen: Kurz vor der Umsetzung befindet sich ein Mobilitätskonzept, das Radverkehr und Carsharing fördert. Hierbei dürfen alle Anwohner per Online-Umfrage mitbestimmen und Ideen einbringen. Das in den 70er und 80er Jahren erbaute Opernviertel liegt verkehrs- und einkaufsgünstig im kulturellen Zentrum der Stadt. Seine Bewohner profitieren von der unmittelbaren Nähe zur Deutschen Oper, zum Kurfürstendamm und zum Zoo Berlin. Zum weiteren Bestand zählt Charlottenburg-Nord mit der Paul-Hertz-Siedlung im Norden des Bezirks. Wer hier lebt, genießt ein eher ruhiges und naturnahes Wohnumfeld. Der Volkspark Jungfernheide ist nur einen Katzensprung entfernt.

NACHBARSCHAFT, ENGAGEMENT UND SERVICE

Wohnen bedeutet für die Gewobag mehr als ein Dach über dem Kopf. Es kommt auch auf die Nachbarschaft an, auf ein harmonisches Miteinander. Neben den Gewobag-Kiezkoordinatoren dient auch ein gewählter Mieterbeirat dazu, Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen und Nachbarn zum Mitmachen zu motivieren. Die ehrenamtlichen Beiräte vertreten die Interessen der Mieter. Kiezkoordinatoren und Mieterbeiräte geben Anregungen und entwickeln gemeinsame Aktivitäten. Dazu gehören Videogruppen, Malkurse, Ausstellungen oder die Bepflanzung von Blumenkübeln. Teil einer aktiven Stadtteilarbeit

sind auch Mieterfeste, Kiezputztage und andere, individuell auf das Quartier abgestimmte Projekte. Großen Wert legt die Gewobag auf den Klimaschutz. Das zeigen Angebote wie umweltschonend produzierter und günstiger Quartier-Strom[©]. Dieser wird auch in Charlottenburg über ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk am Spandauer Damm bezogen. Mit der gemeinnützigen Stiftung "Berliner Leben" gibt die Gewobag weitere Impulse für soziales Miteinander und verbindet die Menschen mit ihrer Stadt. Highlight unter den Stiftungsprojekten ist das URBAN NATION Museum For Urban Contemporary Art. Es stellt die stadtbildprägende Streetart in den Mittelpunkt. Anerkannte und aufstrebende lokale und internationale Künstler stellen in den Museumsräumen aus, gestalten im städtischen Außenraum Fassaden und tragen so zur Verschönerung des Kiezes bei. Auch in der Charlottenburger Mommsenstraße kann ein großflächiges Fassadenkunstwerk von Nicolas Sanchez bewundert werden.

Mit quartiersbezogenen kulturellen
und sozialen Projekten
fördert die Gewobag
aktiv die Stadtteilentwicklung und trägt
zu einem lebenswerten
Wohnumfeld in
CharlottenburgWilmersdorf bei.



KREATIVE MARKENINSZENIERUNG DIE MERCEDES-WELT AM SALZUFER SETZT ZEICHEN



IM NEUEN SERVICE-TERMINAL DEFINIERT MERCEDES-BENZ DEN WERKSTATTSERVICE NEU

Die Mercedes-Welt am Salzufer ist das Flaggschiff der Marke Mercedes-Benz in der Bundeshauptstadt. Als weltweit erste setzte sie das Konzept der Vereinigung von Autohaus, Marken- und Eventcenter erfolgreich um und wird nun umfangreich modernisiert. Bis 2019 entsteht der Neubau eines zukunftsweisenden Service-Terminals, das vollständig auf die kommenden Anforderungen der Elektromobilität ausgerichtet ist. Auch der Showroom wird in den kommenden Jahren grundlegend neu gestaltet. Daimler investiert insgesamt rund 50 Millionen Euro in die umfassende Modernisierung der Mercedes-Welt am Salzufer.

"Im Mittelpunkt aller unserer Handlungen stehen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden", so Hans-Bahne Hansen, Direktor Mercedes-Benz Berlin. "In den kommenden Jahren werden wir in der Mercedes-Welt noch umfangreichere Dienstleistungen anbieten, kombiniert mit wegweisenden Verbesserungen in der Kundenbetreuung hinsichtlich unserer Service- und Vertriebsprozesse. Mit dem Neubau des Service-Terminals und dem Umbau des Showrooms schaffen wir individuelle und emotionale Produkt- und Dienstleistungserlebnisse. Zum hochmodernen Markenauftritt werden digitale Elemente entscheidend beitragen. Auch das

Thema Elektromobilität wird einen prominenten Platz in der einmaligen Angebotsvielfalt der Mercedes-Welt einnehmen", ergänzt Hansen. Für die Kunden läuft der Betrieb in gewohnter Weise während der Bauarbeiten weiter.

OPTIMALE KUNDENBETREUUNG

Im neuen Service-Terminal der Mercedes-Welt steht von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Fahrzeugabholung der Kundenwunsch nach einem schnellen, dialogorientierten und effizienten Serviceablauf im Mittelpunkt. Eine intuitive und papierlose Kommunikation wird durch digitale Technologien und integrierte Systeme ermöglicht.

GROSSER BEREICH ELEKTROMOBILITÄT

Die Elektromobilität wird die neu gestaltete Mercedes-Welt in besonderer Weise prägen. Die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin wird alle Vertriebs-, Service-und Dienstleistungsangebote der neuen Produktmarke EQ anbieten, unter der Mercedes-Benz Cars alle Aktivitäten rund um die Elektromobilität zusammenfasst. Im Showroom wird eine spezielle Ausstellung aller elektrifizierten Modelle der Marken Mercedes-Benz, smart und der neuen Produktmarke EQ entstehen. Die Parkplätze werden zudem mit der notwendigen Ladeinfrastruktur für Elektromobilität ausgestattet sein.

NEUGESTALTUNG DES SHOWROOMS

Auch der 14.000 Quadratmeter große Showroom wird in den kommenden Jahren grundlegend neu gestaltet. Die Kundenbetreuung und die Fahrzeugpräsentation werden durch moderne, digitale Medien, Prozessoptimierungen

und räumliche Individualisierungsmöglichkeiten weiter verbessert. Besucher der Mercedes-Welt erleben künftig in jedem Kundenkontaktbereich wie beispielsweise bei der Begrüßung oder dem Verkaufsgespräch ein faszinierendes Markenerlebnis. Digitale und analoge Elemente werden zusammengeführt, die Gesprächsatmosphäre zwischen Verkäufern und Kunden profitiert von den dialogunterstützenden Medien, die flexible Raum- und Mediennutzung folgt den individuellen Kundenbedürfnissen.

Mit dem komplett neuen Markenauftritt setzt man in der Mercedes-Welt konsequent auf die großen Zukunftsthemen Digitalisierung und Vernetzung, Elektromobilität sowie bochindividualisierte Mobilitäts- und Dienstleistungsangebote. Reale und digitale Erlebnisse werden zu einem einzigartigen, alle Sinne ansprechenden Produkt- und Markenerlebnis verbunden.



KREATIVE ENERGETISCHE SANIERUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFTSSTADT



VOM SCHLOSS CHARLOTTENBURG GELANGT MAN ÜBER DIE SCHLOSSBRÜCKE IN KÜRZESTER ZEIT AUF DIE MIERENDORFF-INSEL

Jenseits von Spree und Schloss Charlottenburg liegt die Mierendorff-Insel. Sie ist umgeben von der Spree, dem Westhafenkanal und dem Charlottenburger Verbindungskanal. Früher blieb man unter sich, heute trauen sich vor allem Kreative und Visionäre mit nachhaltigem Unternehmergeist über den Fluss ans Ufer - alle mit dem Ziel, neue Ideen gemeinsam zu gestalten. Den rund 14.000 Bewohnern bieten sich hier die Strukturen einer Kleinstadt. Eine Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung und öffentlichen Institutionen, durchsetzt von Grünanlagen und Kleingärten. Eine ideale Mischung für ein groß angelegtes Experiment nachhaltiger Zukunftsentwicklung. Charlottenburg-Wilmersdorf stellt sich der Herausforderung, ein ganzes Quartier klimaneutral zu gestalten. Will man dieses Ziel bis zum Jahr

2050 erreichen, dann müssen jetzt auch Bestandsgebiete betrachtet werden. Die energetische Optimierung soll möglichst nicht nur als Konzept beschrieben, sondern auch real umgesetzt werden.

Als ersten Schritt bündeln daher der Bezirk und die GASAG sowie die GASAG Solution Plus ihre Kräfte, um ein nachhaltiges Energiekonzept für das Quartier zu entwickeln. Ein Kooperationsvertrag wurde am 17. November 2017 im Rathaus unterzeichnet. Die auf zehn Jahre angelegte Kooperation soll als Leuchtturmprojekt für weitere Quartiere in Charlottenburg-Wilmersdorf dienen. Dieses Zusammenwirken zwischen einem Energieversorger der freien Wirtschaft und einer kommunalen Verwaltung ist im Land Berlin einzigartig.

ALLE ZIEHEN AN EINEM STRANG

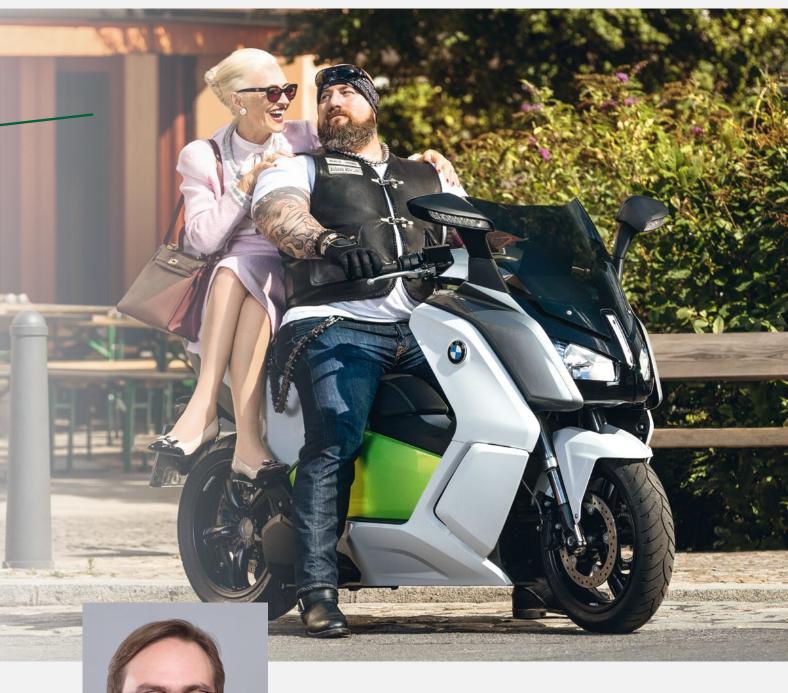
Gemeinsam soll ein Instrumentenbaukasten entwickelt werden, mit dem sich im Kiez die Energieeffizienz steigern und der Anteil der erneuerbaren Energien erhöhen lässt. Zwei bis drei Jahre wird die Analyse des Bestandes dauern - eine komplexe Aufgabe. Die Bronzegießerei auf der Insel hat ganz andere Anforderungen als die 70-jährige Frau, die ein Mehrfamilienhaus als Rentenversicherung hat. Die Motivation der jeweiligen Eigentümer, ins Boot einzusteigen, ist unterschiedlich. Deshalb müssen die Beratungs- und Förderstrukturen sowie die Ansprache zur individuellen Situation der unterschiedlichen Interessengruppen passen. Zudem muss beachtet werden, welche Auswirkungen etwa die zunehmende Digitalisierung und der demografische Wandel auf die Entwicklung der Innenstädte haben wird. Wie steuert man diesen gesamten Prozess?

Auf der Mierendorff-Insel kommt zusammen, was zusammengehört: zukunftsweisende Energiekonzepte für die wachsende Stadt.

Was muss auf jedem einzelnen Grundstück passieren, um im Jahr 2050 an der gewünschten Stelle zu sein? Wenn der bestehende Energieverbrauch ermittelt ist und die Möglichkeiten zur Energieeinsparung sichtbar gemacht worden sind, werden Umsetzungskonzepte erstellt, bei denen auch die Anwohner, Immobiliengesellschaften und Gewerbetreibenden einbezogen werden. Für das Management des Modellversuchs vor Ort wird eine von beiden Partnern getragene Projektkraft eingestellt.

VORREITER IN BERLIN

Das Vorhaben wird von beiden Partnern gemeinsam finanziert. Das Bezirksamt bringt seine Ortskenntnis und die GASAG ihr Energiewissen ein. Sie hat das Energie- und Berlin-Know-how und kann mit konkreten Lösungsvorschlägen den Bezirk bei seinem Vorhaben unterstützen. Schon immer verstand sich die GASAG, führender Netzbetreiber, Energiedienstleister und -erzeuger in der Region Berlin-Brandenburg, als Partner der Stadt und trägt zur Erfüllung der Klimaschutzziele bei.



FRANK MATTAT, GESCHÄFTSFÜHRER

"Wir haben bereits wiederholt für größere Gebäudekomplexe eine energetische Versorgung aufgebaut, die den jeweiligen Klimaschutzzielen bis hin zu Klimaneutralität gerecht wird. Unsere individuellen Lösungsansätze bringen oftmals Mehrwertleistungen für die Bewohner mit sich. Ich bin mir sicher, dass wir auch für die Mierendorff-Insel solche Lösungen umsetzen können."

KREATIVE QUARTIERSENTWICKLUNG SICH GANZ ZU HAUSE FÜHLEN

Seit mehr als drei Jahrzehnten engagiert sich degewo als führendes Berliner Wohnungsbauunternehmen in der systematischen Entwicklung zahlreicher Berliner Wohnquartiere. Damit sich die Mieter dort zu Hause fühlen, wo sie zu Hause sind, verfolgt das Quartiersmanagement einen integrierten und ganzheitlichen Ansatz: Städtebauliche, wohnungsund gewerbewirtschaftliche, soziale, bildungspolitische und partizipative Aspekte greifen bei degewo ineinander. So erleichtert man die Beteiligung von Mietern und Anwohnern, vernetzt sich und kooperiert mit verschiedenen Stadtteilinitiativen, Schulen, sozialen Trägern und weiteren Akteuren vor Ort - und sorgt für aktive, engagierte und liebenswerte Nachbarschaften in attraktiven Quartieren. Als Partner der sozialen Stadtentwicklung steht degewo in der Verantwortung für die Quartiere, für die Entwicklung der Bezirke und damit für die Stadt Berlin. Denn nur dort, wo das Umfeld angenehm ist, wohnen die Menschen gern. Architektonisch ansprechende Gebäude spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie eine harmonische Nachbarschaft.



VIELFÄLTIGE BESTÄNDE BIETEN HOCHWERTIGEN WOHNRAUM ZENTRAL GELEGEN, WIE Z. B. IN DER BERLINER STRASSE

STÄDTEBAULICHES UNIKAT

Das Quartier in der Schlangenbader Straße schafft beispielsweise als "Stadt in der Stadt" lebenswerten Wohnraum in einer begehrten Lage und ist für die Menschen, die dort leben, die Wohlfühloase über der Autobahn. Der einmalige Bau findet weltweit Anerkennung und Beachtung. Bis zu 46 Meter hoch ragen die sieben Wohnhügel der Schlangenbader Straße über die Stadt. Die verbundenen Wohnblocks (1.215 Wohneinheiten) haben eine Gesamtlänge von 1,5 Kilometern und wurden als Überbauung direkt oberhalb der vierspurigen Autobahn A 104 errichtet. Lärm gibt es hier trotzdem nicht. Im Gegenteil: In der Schlangenbader Straße lässt es sich mitten in der Großstadt ruhig und im Grünen leben. Insgesamt bewirtschaftet degewo mehr als 3.800 Wohnungen in Charlottenburg-Wilmersdorf und bietet passende Wohnungen für jede Lebensphase. Um mehr Raum zum Leben im Stadtteil zu schaffen, verstärkt das Unternehmen zudem sein Engagement im Bezirk. Geeignete Flächen für den Bau von neuen Wohnungen werden gesucht und analysiert, zahlreiche Häuser in Charlottenburg-Wilmersdorf werden gebaut oder saniert und durch den Kauf zusätzlicher Wohngebäude wird das Angebot noch erweitert.

ERHALTEN UND ERNEUERN

Die Wohnsiedlung im Harzer Viertel zum Beispiel besteht aus 329 Wohneinheiten. Diese Siedlung wurde 2006 komplett modernisiert und überzeugt durch schön geschnittene, helle Wohnungen mit dem besonderen Extra: Die Solaranlage sorgt für Energieeinsparung. Für Charlottenburg-Wilmersdorf und für ganz Berlin ist es degewo wichtig, energetische Sanierungsmaßnahmen

voranzubringen und damit den Wohnkomfort der Objekte deutlich zu erhöhen. Der Einsatz von energiesparenden Technologien senkt die Nebenkosten deutlich und schont damit zugleich das Klima. degewo sorgt zudem für neuen Wohnraum im Bezirk. Bei der Planung neuer Mietwohnungen wird vor allem auf Alltagstauglichkeit gesetzt. Ein eigenes Planungsbüro "bauWerk" ein Zusammenschluss aus sieben externen Architekturbüros sowie ein vierköpfiges Expertengremium, die "degewo Gemeinschaft", sorgen für mehr Effizienz, Innovation und Nachhaltigkeit beim Neubau - und somit für günstige Mieten, die sich mietpreisdämpfend auf den gesamten Wohnungsmarkt auswirken. Die Neubauprojekte in der Pulsstraße und Pascalstraße werden bald den Berlinern zur Miete zur Verfügung stehen. Der Bestandszuwachs in der Hallerstraße ist bereits erfolgreich vermietet und auch weitere Neubauprojekte in Charlottenburg-Wilmersdorf befinden sich in Planung.

Engagement im
Bezirk und bezahlbarer Wohnraum
stehen bei degewo
im Mittelpunkt:
für mehr Raum
zum Leben in
CharlottenburgWilmersdorf.



DIE "SCHLANGE" BIETET ATTRAKTIVE AUSSICHT UND BESONDERE ARCHITEKTUR IN DER SCHLANGENBADER STRASSE

KREATIVER STANDORT AUFBRUCH AM ERNST-REUTER-PLATZ



DER FLAGSHIP STORE VON GRAVIS, DEUTSCHLANDS FÜHRENDEM APPLE-HÄNDLER

DAS KNIE WIRD MOBIL

Der einstige Wettbewerbsentwurf des Stadtplaners und Architekten Bernhard Hermkes für die Neugestaltung des Platzes, damals im Volksmund "Das Knie" genannt, ist charakterisiert durch schlanke Hochhausscheiben, die in offener Weise um einen gewaltigen Kreisverkehr mit Mittelinsel und Springbrunnenensemble angeordnet sind. Die Intention Hermkes war es, eine freie Platzform zu entwickeln, die es ermöglicht, die Gebäudeanordnung insbesondere in Bewegung aus dem fahrenden Auto heraus zu erleben. Mit 4,8 Hektar Fläche ist die gesamte Anlage größer als der Petersplatz im Vatikan oder der Rote Platz in Moskau.

VOM BÖRSENHANDELS-PLATZ ZUM HOTSPOT FÜR START-UPS

Der Ernst-Reuter-Platz war schon immer ein Ort für gute Geschäfte. Früher, zu Mauerzeiten, war hier das Bankenviertel, geprägt durch Börse und Niederlassungen vieler Geldhäuser. Heute schätzen insbesondere Technologieunternehmen, Forschungsinstitute und Inkubationszentren sowie Start-ups und Spin-offs, gegründet von TU-Studierenden, die direkte Nachbarschaft zur Technischen Universität, aber auch für Unternehmens- und Steuerberatungen, Kanzleien und Verwaltungen ist der Platz ein Top-Bürostandort. Der Platz ist ideal an den

öffentlichen Personennahverkehr angebunden und verfügt über ein überdurchschnittliches Personaleinzugsgebiet.

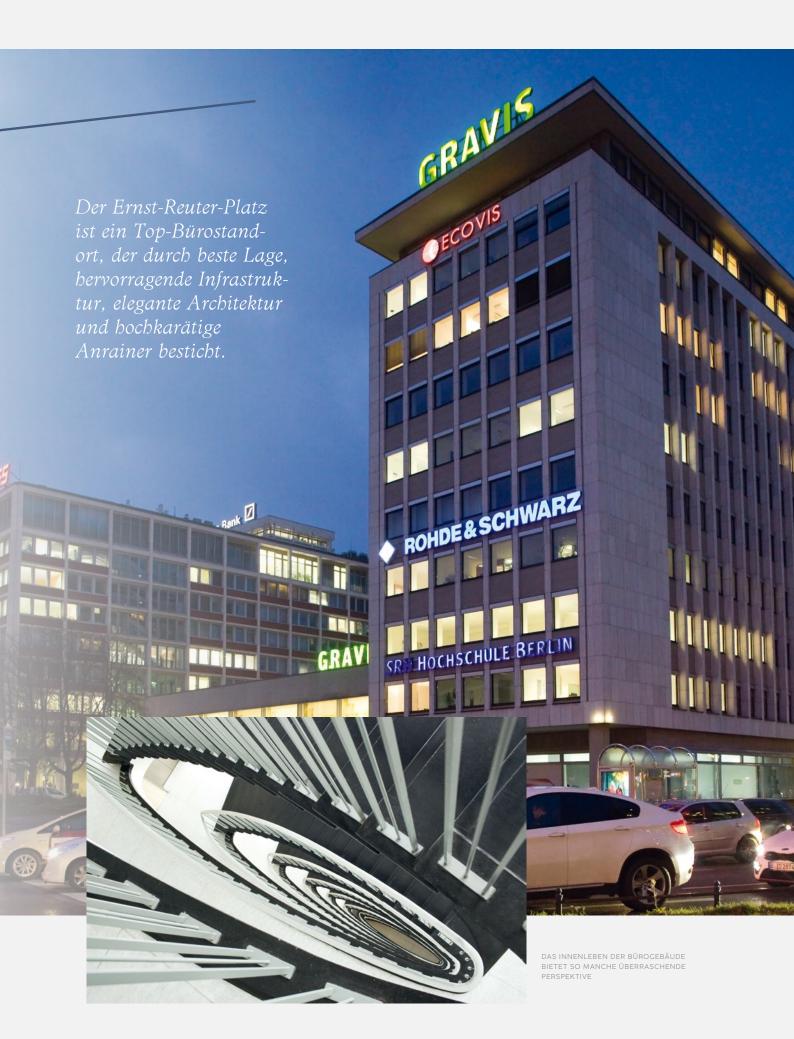
DIE IMMOBILIEN BLEIBEN – UND DOCH VERÄNDERN SIE SICH

Ein großer Teil der am Platz befindlichen Immobilien gehört mittlerweile zur Pepper Gruppe. Dazu zählen das ehemalige Osram-Haus mit Annex, das Pepper-Haus mit dazugehörigem Anbau, die Fraunhoferstr. 33-36 und das ehemalige Signal Iduna Haus (Ernst-Reuter-Platz 3-5). Die Gebäude verfügen durchschnittlich über 7.500-10.000 Quadratmeter Bürofläche und Grundrisse von 650-1.250 Quadratmeter pro Etage. Da sowohl die Vielzahl der Solitäre unter Einzeldenkmalschutz als auch der Platz als Ganzes unter Ensembleschutz stehen, hat es sich die Pepper Gruppe zur Aufgabe gemacht, ihre Bestandsimmobilien denkmalkonform zu erhalten und zu sanieren. Gleichzeitig wird die Haustechnik der Gebäude stets dem Stand der Technik angepasst, um den Bedürfnissen der Mieter gerecht zu werden. Die Zufriedenheit der Mieter spiegelt sich unter anderem in den sehr langfristigen Mietverhältnissen wider. Einige Mieter begleiten die Pepper Gruppe seit Errichtung der Gebäude. Dass die Gebäude trotz ihres Alters alle Ansprüche an moderne Mietflächen erfüllen, beweist auch die Anmietung durch viele technikaffine Unternehmen wie Gravis, debitel mobilcom, VDI/ VDE, TU Berlin, das Innovationszentrum der Deutschen Bank und die SRH Hochschule. Im Jahr 2013 entstand auf Wunsch der SRH Hochschule Berlin ein neuer Flachbau. Mit zwei weiteren Hochschulen in Berlin und insgesamt 2.000 Studierenden gehört sie zu den führenden Hochschulträgern in Berlin. 2002 gegründet, leistete sie als erste Anbieterin von Bachelorstudiengängen im Berliner Raum Pionierarbeit. Am Ernst-Reuter-Platz bietet die Hochschule circa 1.000 Studierenden in 21 Studiengängen deutsch- und englischsprachige Bachelor-, Master- und MBA-Programme

mit verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten an. Zahlreiche Partnerhochschulen und renommierte Wirtschaftsunternehmen in Deutschland und der Welt zählen zum engen Netzwerk.

NEUE STÄDTEBAULICHE VISIONEN

Nach wie vor gilt der Ernst-Reuter-Platz als eindrucksvolle städtebauliche Leistung. Er muss sich heute aber auch den veränderten Anforderungen einer wachsenden Metropole stellen. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Ernst-Reuter-Platzes bleibt der Austausch unterschiedlicher Ansichten der beteiligten Interessengruppen, wie Eigentümer, Denkmalschutz, Stadtplanung und natürlich auch der abstrakteren Marktbedürfnisse nicht aus. Am Ernst-Reuter-Platz 6 besitzt die Pepper Gruppe einen Gebäudekomplex, der ursprünglich für die Deutsche Post gebaut worden war. Alle Bemühungen, das Gebäude durch einen schlanken, zum Ensemble passenden Hochhausturm zu ersetzen, scheiterten in den vergangenen Jahren daran, dass das Haus aus stadtplanerischer und denkmalpflegerischer Sicht nicht höher werden darf als das benachbarte Telefunken-Hochhaus. Nun wird der Ernst-Reuter-Platz 6 saniert, um dem Berliner Immobilienmarkt 25.000 Quadratmeter dringend benötigte Bürofläche zeitnah wieder zuzuführen. Es bleibt die Hoffnung, dass Bezirk und Senat in 20 bis 30 Jahren bereit sind, gemeinschaftlich einen neuen Anlauf zu wagen. Um einen möglichen Ausblick zu geben, hat die Pepper Gruppe den deutsch-amerikanischen Architekten Helmut Jahn gebeten, eine mögliche Hochhausvision für den Platz zu entwerfen. Diese, so hat Helmut Jahn bereits in einem Entwurf festgehalten, könnte die Stadtsilhouette verändern und die städtebauliche Situation neu ordnen. Danach wäre der Ernst-Reuter-Platz gleich von fünf neuen Hochhäusern gesäumt - jedes zwischen 160 und 180 Metern hoch.





URBANER GEHT ES NICHT

Es gibt nur wenige Standorte, die in der jüngsten Vergangenheit so viele Großprojekte gemeistert haben wie Charlottenburg-Wilmersdorf. Inmitten der City West entsteht nun der stadtbildprägende Neubau ZOOM Berlin. Nach seiner Fertigstellung übernimmt das Gebäude eine Schlüsselfunktion als Bindeglied zwischen Bahnhof Zoo und Kurfürstendamm. Der fünfgeschossige Bau mit zwei Untergeschossen liegt direkt am Schnittpunkt von Joachimsthaler Straße und Kantstraße, wodurch eine markante Eckbetonung erreicht wird. Die identitätsstiftende Architektur mit hohem Wiedererkennungswert besticht durch eine lebendige Fassade mit dynamischen Rücksprüngen. Mit seiner gläsernen Front setzt das ZOOM Berlin einen zentralen Glanzpunkt und rückt einen attraktiven, aber lange etwas vernachlässigten Standort wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Hier entsteht eine erste Adresse für gehobenen "konsumigen" Einzelhandel und hochwertige Büroräume in einem prosperierenden Umfeld. Zusammen mit dem benachbarten BIKINI BERLIN, Upper West und dem Zoofenster ist das ZOOM Berlin ein gutes Beispiel für Baumaßnahmen, die städtebauliche Akzentuierungen in gewachsenen Strukturen schaffen. Es macht deutlich, was es heißt, zukunftsweisend zu gestalten und punktuelle Akzente in exponierter Lage zu setzen. Schließlich senden Gebäude wichtige Signale aus, setzen Landmarks - die Menschen verlangen nach Orientierungspunkten.

NEUER HOTSPOT IN BESTLAGE

Auf einem der letzten hochklassigen Grundstücke zwischen Kurfürstendamm und Bahnhof Zoo entsteht ein neuer herausragender Einzelhandelsstandort. 11.000 Quadratmeter, verteilt auf vier

Ebenen, bieten Platz für eine Reihe spannender Einzelhandels- und Gastronomiekonzepte. Ankermieter ist das irische Textilunternehmen "Primark". Die Fangemeinde des Modekaufhauses ist riesig, zur Eröffnung wird der Andrang gewaltig sein. Die zukünftigen gastronomischen Betriebe werden dieses auf starke Nachfrage ausgelegte Konzept mit stilvollem Fast Food und To-Go-Angeboten abrunden. Die City West bietet heute vielen, meist jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern eine neue Heimat. Diese wollen hier leben, arbeiten und konsumieren - und das zu tragbaren Kosten.

RAUM FÜR INNOVATIVE IDEEN

Realisiert wird das ZOOM Berlin von Hines, weltweit eines der größten privaten Immobilienunternehmen. Mit Mut zu Investitionen, marktgerechten Lösungen und Oualität bei den Gebäuden werden Standorte aufgewertet und ein inspirierendes Umfeld geschaffen. Projektleiter Joachim Wintzer, Managing Director der Hines Immobilien GmbH, freut sich über die starke Nachfrage nach den Büroflächen von 5.500 Quadratmetern vom dritten bis fünften Obergeschoss. Neben den Immobilienexperten von Engel & Völkers, die schon als erster großer Mieter gewonnen werden konnten, ist nun auch das Tech-Unternehmen Kialo GmbH geschätzter Mieter im ZOOM. Zudem gehören zahlreiche Unternehmen aus der Start-up Community, große Digitalunternehmen sowie Coworking Spaces zu den Interessenten. Die Kombination aus moderner Bürotechnik und hochflexibler, teamorientierter Raumkonzeption bietet die besten Voraussetzungen für innovative Unternehmen. Unterstrichen wird die Raumgestaltung durch die lichte Raumhöhe

von drei Metern und bodentiefe Fenster, welche die Räume mit Tageslicht versorgen. Die großen begrünten Terrassen und die Tiefgarage mit 33 Parkplätzen liefern weitere gute Argumente für eine erfolgreiche Vermarktung.



VON DEN ATTRAKTIV GESTALTETEN TERRASSEN GENIESST MAN DEN AUSBLICK ÜBER DIE CITY WEST UNTER FREIEM HIMMEL

Das ZOOM Berlin zählt zu den prägenden Quartieren in der City West und wird sich einen festen Platz im Stadtbild Berlins und der Business-Welt erobern. Sein gelungener Mix aus Einzelhandels- und Büroflächen entspricht dem urbanen Flair der aufstrebenden City West.

KREATIVE UNTERNEHMENS-FÖRDERUNG TECHNIK TRIFFT AUF ZUKUNFT

Kreativ, innovativ und pfiffig zu sein das reicht für den geschäftlichen Erfolg nicht mehr aus. Wer heute eine gute Idee zur Marktreife bringen will, braucht neben finanzieller Förderung auch eine umfassende, professionelle Beratung. Im Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) finden Gründer den idealen Standort, vor allem dann, wenn sie Kooperationen mit Universitäten, Wirtschaftsunternehmen und kulturellen Einrichtungen in der City suchen. Als Teil des Campus Charlottenburg bietet das CHIC spezielle Angebote, vor allem für junge innovative beziehungsweise kreative Unternehmen mit forschungsorientierter Ausrichtung.

sitäten. Hinzu kommen Institute der Fraunhofer-Gesellschaft sowie mittelständische und große Unternehmen. Der Campus Charlottenburg versteht sich als "Real-Labor", in dem Institutionen über ihre organisatorischen und inhaltlichen Grenzen hinweg kooperieren. Dieses produktive Miteinander von Technologie, Kunst und Design ist ein Alleinstellungsmerkmal. Beispielsweise bietet die sogenannte Hybrid-Plattform dafür ein ideales Experimentierfeld. Sie treibt die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ingenieuren und Designern, Naturwissenschaftlern und Künstlern, Wissenschaft und Wirtschaft gezielt voran.



Junge technologieorientierte Unternehmen brauchen vor allem in der Anfangsphase eine sichere Basis, auf der sie ihre unternehmerische Tätigkeit auf- und ausbauen können. Im CHIC stehen ihnen dafür ca. 5.500 Quadratmeter Büround Geschäftsfläche zu außergewöhnlich günstigen Konditionen zur Verfügung. Zum Angebot gehören ein Büro inklusive persönlichem Coach, Post- und Erreichbarkeitsservice, Zugang zu Besprechungsräumen, Telefon, Internet, Strom, Wärme, Teeküche und Sanitärräume – alles ab 250 Euro pro Monat (bei monatlicher Kündigungsfrist). Start-ups schätzen zunächst vor allem die Infrastruktur im CHIC. Später profitieren sie von den kompetenten Ansprechpartnern, die in verschiedensten Unternehmensfragen zur Verfügung stehen und ihnen bei Strategieentwicklung, Finanzierung und dem Aufbau wichtiger Kontakte helfen können. Dabei geht es in erster Linie darum, technologische Innovationen weiterzuentwickeln, um sie schließlich marktreif und profitabel zu machen.

Wie erkläre ich einem Investor oder einem Kunden, warum mein Produkt die gewünschte Problemlösung bringt? Was sind die wirklich wesentlichen Aspekte, die mein Start-up auszeichnen und vom Wettbewerb differenzieren? Das sind die Fragen, in denen erfahrene Berater zwischen kreativen Entwicklern und etablierten Unternehmen moderieren können. Entscheidend für den Erfolg ist es, zwischen unterschiedlichen Unternehmenskulturen zu vermitteln, um schnell Zugang zu potenziellen Marktpartnern zu erhalten. Nach ca. drei bis fünf Jahren endet für die meisten Firmen ihre Zeit im CHIC. Sie machen Platz für neue Mieter und können auf eigenen Beinen stehen, im besten Fall im vertrauten lokalen Umfeld mit Sitz in Charlottenburg.



DIE AUSSTATTUNG BIETET ALLES, WAS JUNGE FIRMEN BRAUCHEN

INTERDISZIPLINÄR IST NICHT SCHWER

Der Campus Charlottenburg, mitten in Berlins City West, ist eines der größten innerstädtischen Universitätsareale Europas. Er bietet ein lebendiges Netzwerk von Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen, Unternehmen, Kultureinrichtungen und Wirtschaftsverbänden. Auf dem Areal befinden sich mit der Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin zwei der renommiertesten deutschen Univer-

Um seinen Service
für Start-ups zu
verbessern und sich
als Marke für die
Begleitung von unternehmerischer Initiative
weiter zu etablieren,
plant das CHIC, in
naher Zukunft einen
zweiten Standort in
CharlottenburgWilmersdorf zu
eröffnen.





PROJEKTENTWICKLUNG WOHNTRÄUME WERDEN REALITÄT



DAS WOHNBAUPROJEKT "BREITE 23" BESTEHT AUS ZWÖLF EIGENTUMSWOHNUNGEN IN EINEM VIERGESCHOSSIGEN VORDERHAUS UND EINEM FREI STEHENDEN DEFIGESCHOSSIGEN GADTENHAUS

Zum vielfältigen Immobilienangebot in Charlottenburg-Wilmersdorf gehören auch kleine, feine Wohngebäude. Diese erfreuen sich unabhängig von der jeweiligen Marksituation vor allem dann einer konstant hohen Nachfrage, wenn sie sich am rechten Ort befinden und von einem auf anspruchsvolle Bauvorhaben spezialisierten Bauträger realisiert und vermarktet werden. Diamona & Harnisch verfügt in Berlin über einige der begehrtesten Grundstücke für innerstädtisches exklusives Wohnen. Die Eigentumswohnungen und Häuser verkörpern eine Melange aus Tradition und Moderne, an Plätzen, denen in Berlin schon immer eine besondere Bedeutung zukam. Gemeinsam mit gleichgesinnten Menschen, die ebenso von dem kulturellen Reichtum und der Dynamik Berlins fasziniert sind, soll die Geschichte dieser Orte fortgeführt werden.

WOHNEN MIT EXKLUSIVER NOTE

Die Art der Projekte steht für einen besonderen Lebensstil, einzigartige urbane Wohnlagen und eine anspruchsvolle Ausstattung. Architekten und Designer mit internationalem Renommee gestalten die Wohnungen nach den modernen Wohnansprüchen und geben der Immobilie innen wie außen die besondere, exklusive Note. Zurzeit entsteht im Ortsteil Schmargendorf das Projekt Breite 23: ein repräsentatives Vorderhaus sowie ein frei stehendes Gartenhaus in einem begrünten Innenhof. Beide Bauteile stehen mit ihren großzügig geschnittenen Grundrissen, ihrer ausgesuchten Ausstattung, den differenzierten Materialien und architektonischen Formen für eine moderne Interpretation der Tradition des historischen Stadthauses. Sie zeigen den Anspruch, eine einzigartige Kombination aus außergewöhnlicher Lebensqualität und hochwertiger Architektur zu schaffen. Das Neubauprojekt mit insgesamt 13 Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten wird durch zehn Tiefgaragenstellplätze, die über einen Autoaufzug zu erreichen sind, vervollständigt.

SYMBIOSE VON KUNST UND ARCHITEKTUR

In der Wilhelmsaue 32 realisiert Diamona & Harnisch ein weiteres interessantes Projekt. Wo früher Bauerngehöfte, umschlossen von Feldern, Wiesen und Seen, den ursprünglichen Teil von Wilmersdorf prägten, wird eine alte Kfz-Werkstatt durch ein modernes Wohnhaus ersetzt. In der Zeit vor dem Baubeginn präsentierten dort in der "Galerie Wilhelmsaue" ausgewählte Künstler in verschiedenen Ausstellungen ihre Werke - von realistisch bis abstrakt in Form von Gemälden und Installationen. Das industrielle Ambiente der ehemaligen Werkstatt bot dabei den idealen Rahmen für den kreativen Austausch. Die Kunstwerke gaben eine ausgezeichnete Grundlage für anregende Gespräche, auch mit den Künstlern selbst. In einer schnelllebigen Zeit wird der Kultur oft nicht die angemessene Aufmerksamkeit zuteil. Für einen Projektentwickler, der ansprechendes Design mit Architektur verbindet, ist es essenziell, den Kontakt zur Kunst und deren visionären Inhalten

zu pflegen. Um produktive Arbeit zu leisten, muss man zwischen Perspektiven wechseln können. Mit der architektonischen Interpretation von modernen Wohnhäusern und viel Liebe zum Detail hat sich Diamona & Harnisch im Lauf der Jahre einen guten Ruf erabeitet. Mit den Ausstellungen ist es nun gelungen, einen Beitrag zur Verknüpfung von Architektur und Kunst zu leisten.



DAS INDUSTRIELLE AMBIENTE EINER EHEMALIGEN WERKSTATT BIETET IN DER TEMPORÄREN GALERIE WILHELMSAUE IN BERLIN-WILMERSDORF DEN PASSENDEN PRÄSENTATIONSRAHMEN FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Diamona & Harnisch schafft an einzigartigen Orten in Berlin hochwertigen Wohnraum. Seit 2007 ist das Unternehmen am Berliner Immobilienmarkt aktiv und hat sich seitdem als einer der führenden Immobilienentwickler in Berlin etabliert.



KREATIVE MEDIZINTECHNIK LOCAL HERO UND GLOBAL PLAYER

Mit führendem Know-how hilft der Gerätetechnik-Hersteller WOM Chirurgen auf der ganzen Welt, Operationen mit nur kleinen Schnitten durchzuführen. Dank speziell gefertigter Kameras, Insufflatoren, medizinischer Pumpen sowie des passenden sterilen Zubehörs gestalten sich die Diagnose und Therapie für alle Beteiligten einfacher. Durch schonende Eingriffe können OP-Teams ihre Patienten optimal behandeln und hervorragende medizinische Ergebnisse erzielen. WOM gehört im wahrsten Sinne des Wortes zu den Hidden Champions in Berlin. In der Zentrale am Salzufer ist auch die Forschung und Entwicklung des Unternehmens konzentriert. Hier, wo einst Salzhafen und Kohleplatz die industrielle Vergangenheit prägten, ist in unmittelbarer Nähe zur Technischen Universität und Fraunhofer-Gesellschaft ein inspirierender Wissenschaftsstandort entstanden. Als Weltmarktführer in Teilbereichen der minimal-invasiven Chirurgie, etwa bei Pumpensystemen für die Gebärmutterspiegelung (Hysteroskopie) oder Insufflatoren für die Bauchspiegelung (Laparoskopie), versteht sich WOM als Zulieferer bzw. Original Equipment Manufacturer (OEM) für die großen Anbieter, bleibt selbst aber im Hintergrund.

AUS IDEEN LÖSUNGEN SCHAFFEN

In einem Zukunftslabor, dem WOM InnoHub, wird zusammen mit Ärzten und Fachpersonal ständig an der Weiterentwicklung der Produkte gearbeitet. Die Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Klinik bietet beste Voraussetzungen, sich über Neuheiten, Trends und Ideen auszutauschen und Innovationen voranzutreiben. Der Austausch mit Ärzten und OP-Personal ist dabei von enormer Bedeutung, da gemeinsam die besten Ideen entstehen und das Anwenderfeedback direkt in Produkte einfließen kann. Für die verschiedenen Indikationen existieren intensive Kooperationen - zum Beispiel mit der Westklinik Dahlem, dem Vivantes Klinikum Neukölln und dem Vivantes Humboldt-Klinikum, Als Zeichen dieser besonderen Verbindung und Wertschätzung sind die Kliniken offiziell zu WOM Excellence Centern ernannt worden. Ganz bewusst wird auch der Kontakt zu Start-ups gesucht, Ideen gefördert und Verbindungen geschaffen. In der WOM ACADEMY finden regelmäßige Trainings für Mitarbeiter und internationale Kunden statt. Ein eigener Show-OP macht den Einsatz der Gerätetechnik dabei anschaulich erlebbar. Darüber hinaus hat sich das jährliche Symposium "Trends in der minimal invasiven Medizin" als ein erfolgreiches Forum für den Erfahrungsaustausch etabliert. Durchgeführt wird es in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin, Fachbereich Medizintechnik, und Berlin Partner. Ärzte, Wissenschaftler und Entwicklungsingenieure stellen hier die Trends der Zukunft vor.

ZUSAMMEN WACHSEN

Dass man mit der Verschmelzung von Ideen- und Innovationsmanagement auf dem richtigen Weg ist, zeigen Auszeichnungen wie der European Innovation Award 2017 in der Kategorie "Best Innovation Management in Healthcare" sowie der Erfolg bei den "TOP 100 – Deutschlands innovativste Mittelständler". Wie viele Champions kommt WOM aus dem Mittelstand. In über 40 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich der Innovationsführer gezielt weiterentwickelt. Gedacht und gehandelt wird inzwischen global, wobei Teamgeist auch über Grenzen hinweg die eigentliche Stärke des Unternehmens ausmacht.

Zurzeit arbeiten rund 500 Mitarbeiter aus mehr als 30 Ländern an den Standorten Berlin. Ludwigsstadt, Reichenbach, Orlando und Hongkong. Tendenz steigend. Das bedeutet beste Perspektiven für eine Karriere in der Wachstumsbranche Medizintechnik für Berufseinsteiger, erfahrene Fachkräfte oder Quereinsteiger. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Berliner Universitäten bieten sich insbesondere sehr gute Einstiegsmöglichkeiten für Studenten.



KREATIVER TREFFPUNKT DIE FÜNF SPEKTAKULÄRSTEN ORTE DER MESSE BERLIN

Messen bedeuten Veränderung, denn hier werden Entwicklungen und Neuerungen in den verschiedensten Bereichen und für unterschiedlichste Märkte präsentiert. Dieser laufende Wandel spiegelt sich auch in der Gestaltung des Messegeländes Berlin wider.

VOM ANTENNENTRÄGER ZUM WAHRZEICHEN DER HAUPTSTADT

Wer kennt ihn nicht, den Berliner Funkturm, dieses Wahrzeichen Berlins! Doch nur wenige wissen, dass er funktional als Antennenträger geplant war, dass er als Leuchtturm für alle Flugzeuge, die Berlin anflogen, diente, dass Albert Einstein eine Rede zu seinen Füßen hielt, dass er im Zweiten Weltkrieg fast zerstört wurde. Nach einem Treffer in eine der Hauptstreben in 38 Meter Höhe stand der "Lange Lulatsch" praktisch nur noch auf drei Stahlbeinen. Schon kurz nach seiner Eröffnung entwickelte sich der Berliner Funkturm wegen seines exklusiven Restaurants und der Aussichtsplattform schnell zu einem der attraktivsten Anziehungspunkte Berlins. Seit dem Sommer 2017 präsentiert er sich mit innen und außen modernisierten Aufzugskabinen. Highlight ist die neue Beleuchtung. Wie der Turm selbst, kann der Aufzug nun auf Knopfdruck weithin sichtbar in verschiedensten Farben erstrahlen. Bis zu zehn Personen transportiert er in 33 Sekunden zur Aussichtsplattform auf 126 Meter Höhe, alternativ sind es 610 Stufen.

WO DIE DICKSTEN FISCHE WARTEN

Etwas abseits auf dem Messegelände gelangt man zu einem beschaulichen Ort, fernab von jedem Veranstaltungsstress: dem Japanischen Garten. Ist das nicht sonderbar an einem so geschäftigen Ort? Ein Teich mit Koi-Karpfen, Grünflächen, eine Brücke. Der Japanische Garten zwischen den Hallen 9 und 12 lädt mit seiner Pflanzenvielfalt zu einem Spaziergang in traumhafter Kulisse ein. Neben typisch fernöstlichen Elementen wie Bambus, Kiefer, Fächerahorn und Ginkgo gedeihen hier auch heimische Gewächse.

MUTIG IN DIE RÖHRE GUCKEN

Wie in einem Science-Fiction-Film. So mutet das weitverzweigte Heizrohrsystem unter dem Messegelände an. Er besteht aus vielen Tausend Metern Tunnel und Schächten. In dicken Rohren wird das in der Betriebszentrale erhitzte Wasser durch die Leitungen gepumpt, um so die Gebäude und Hallen auf Temperatur zu bringen. Die futuristische und zugleich unheimliche Atmosphäre der scheinbar endlosen Tunnel haben auch Kinoregisseure für sich entdeckt. Beispielsweise wurde der Bollywood-Actionstreifen "Don 2" mit Sharouk Khan und Priyanka Chopra hier gedreht.

EIN HAUS MIT CHARME UND NOSTALGIE

Ein auf Stelzen stehender Pavillon, ähnlich einer überdimensionalen Schnecke. ein Kinosaal, eine große Halle, eine Galerie: Das Marshall-Haus ist ein architektonisches Kleinod in zentralster Lage auf dem Messegelände. Gleich vis-à-vis vom Palais am Funkturm wurden hier früher elektrische Geschirrspüler, Küchenmixer und Transistorradios auf jährlichen Industrieausstellungen gezeigt. Die Mission dieser eigenwilligen Architektur war es, den American Way of Life zu verkünden. Direkt davor stehend, staunt der Besucher nicht schlecht: So schön also können die sonst häufig verpönten 50er-Jahre-Bauten sein. Der wiedererweckte Pavillon mit seinem verglasten Galerieflügel dient heute als kultige Event-Location. Messebesucher und -veranstalter mögen die Clubatmosphäre, die filigrane Einrichtung und geschwungenen Formen.

ALLE ZEICHEN STEHEN AUF WACHSTUM



DIE "UNTERWELTEN" DER MESSE BERLIN BIETEN FUTURISTISCHE EINBLICKE IN EINEN KOSMOS, DER GANZ IM VERBORGENEN EXISTIERT

Eines der bedeutendsten Projekte der Messe Berlin GmbH ist der Bau der neuen Halle 27, die den Namen hub27 Berlin tragen wird. Die Investitionssumme beträgt rund 75 Millionen Euro. Sie schließt den Rundlauf des Geländes und dient als Ausweichfläche. Mit ihr wird man die Weiterentwicklung der bestehenden Hallen unter dem Funkturm angehen können und zudem dringend benötigte, zusätzliche Fläche für Kongresse und andere Veranstaltungen schaffen. Sie bietet eine eingeschossige, multifunktionale Veranstaltungsfläche von 10.000 Quadratmetern. Ein wichtiges Signal für die weitere Stärkung der Messe- und Kongressstadt Berlin.

KREATIVE UNTERSTÜTZUNG GRÜNDER IN GUTEN HÄNDEN



DIE IBB IST EINE FESTE GRÖSSE IN DER
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Bereits seit einigen Jahrzehnten hat die Investitionsbank Berlin (IBB) ihren Standort in Charlottenburg-Wilmersdorf unter anderem in der Kaiserallee, in der Kantstraße, dann viele Jahre am Fehrbelliner Platz und nun schon seit 1974 im eigenen Bürogebäude in der Bundesallee 210. Doch bei aller Konstanz in der Standortwahl hat sich das Aufgabenspektrum der Bank im Lauf der Jahrzehnte doch deutlich verändert. Ging es nach dem Ersten Weltkrieg zunächst darum, den Bau von Wohnungen in der schnell wachsenden Metropole zu finanzieren, so standen in den 50er Jahren der Wiederaufbau und in den 60er und 70er Jahren die

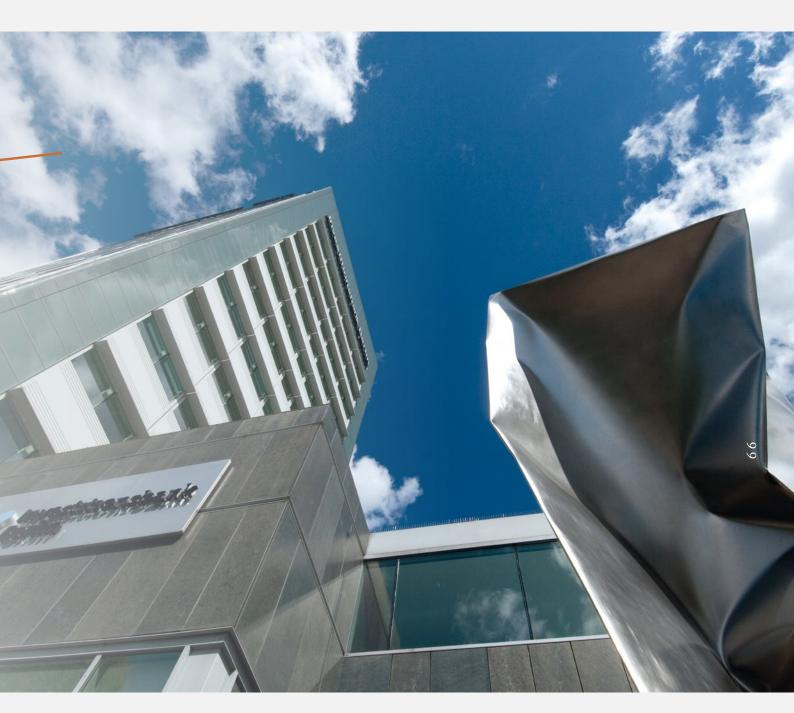
Finanzierung von Großsiedlungen von der Gropiusstadt bis zum Märkischen Viertel im Vordergrund. Erst nach der Wende – im Jahr 1993 – erweiterte sich das Aufgabenspektrum der IBB auf die Wirtschaftsförderung, die nach dem Zusammenbruch der ostdeutschen Wirtschaft und dem Wegfall des für West-Berlin jahrzehntelang bedeutsamen Berlinförderungsgesetzes vor großen Aufgaben stand.

KOMPETENTER PARTNER FÜR START-UPS

In den letzten Jahren, seit Berlin auf der Grundlage seiner vielseitigen Forschungs- und Entwicklungslandschaft, seiner Technologiezentren und seiner auf Wachstumsfelder orientierten Innovationsstrategie den Turnaround geschafft hat und sich überdurchschnittlich schnell wirtschaftlich entwickelt, spielt zunehmend auch die Förderung von Start-ups aus dem Technologiebereich eine wichtige Rolle im Förderspektrum der IBB. So verfügt die IBB mit der IBB Beteiligungsgesellschaft mbH über ein Tochterunternehmen für offene Kapitalbeteiligungen an Technologieunternehmen bzw. Unternehmen der Kreativwirtschaft und über diverse Angebote für die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) (Pro FIT, Berlin Innovativ, Innovationsassistent, Transfer BONUS). Mit "Berlin Start" bietet die IBB auch ein spezielles Darlehensangebot für Gründer, dessen Höchstbetrag gerade auf 500.000 Euro erhöht worden ist und das damit auch für anspruchsvolle Technologiegründungen in Frage kommt. Dazu kommen Beratungs- und Coaching-Angebote für Gründer und Unternehmen über die IBB Business Team GmbH.

TECHNOLOGIEUNTER-NEHMEN IM FOKUS

Oft werden innovative Technologieunternehmen aus dem universitären Umfeld heraus gegründet. So auch das Unternehmen MAPEGY, das im Jahr 2012 aus dem EXIST-Programm der TU Berlin heraus entstand, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit dem Prädikat "EXIST-Gründerhochschule" ausgezeichnet worden ist. Das Centre for Entrepreneurship der TU Berlin bringt jährlich rund 20 High-Tech-Start-ups auf den Weg. MAPEGY ist eines davon. Das in der Bismarckstraße in Charlottenburg ansässige Unternehmen ist Pionier und Marktführer im Bereich datenbasierter Technologie- und Innovationsanalysen. Zu seinen Kunden gehören so namhafte Unternehmen wie Henkel, Schaeffler, Audi und Volkswagen. Diese versorgt das Team von Datenwissenschaftlern und Analysten mit den wichtigsten Erkenntnissen aus globalen Innovations- und Technologiedaten über eine Softwarelizenzvereinbarung oder auch mithilfe individueller Recherchen. Bernd Müller von der Technology Review: "MAPEGY durchforstet riesige Datenmengen so clever, dass ihre Kunden wissen, woran sie in Zukunft forschen müssen." Für Unternehmensgründer Dr.-Ing. Peter Walde bietet der Standort Charlottenburg in erster Linie Urbanität, günstige Verkehrsverbindungen und die Nähe zur TU, die er auch heute noch nicht missen möchte. Daraus resultiert für Walde natürlich auch der direkte Kontakt zu akademischen Fachkräften, die in den letzten Jahren dennoch immer schwieriger zu gewinnen sind. Berlin boomt!





DR. JÜRGEN ALLERKAMP, VORSTANDS-VORSITZENDER DER INVESTITIONSBANK BERLIN

"Die IBB ist die Bank für die Förderung von Gründungen und Unternehmensinvestitionen in Berlin. Einen besonderen Schwerpunkt bilden hierbei innovative Start-ups, die hochwertige Arbeitsplätze schaffen und die für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Berlin stehen."

KREATIVE ARCHITEKTUR CHARLOTTENBURGNORD BLÜHT AUF



DAS NEU ENTSTEHENDE GESCHÄFTS- UND WOHNPROJEKT SPREE ONE AM ZUSAMMENLAUF VON LANDWEHRKANAL UND SPREE WIRD DAS STADTBILD VERÄNDERN

Am Zusammenlauf von Spree und Landwehrkanal, nur einen Steinwurf entfernt vom Schloss Charlottenburg und von der TU Berlin am Ernst-Reuter-Platz, entwickelt die Optima-Aegidius-Firmengruppe das Neubauprojekt SPREE ONE mit einem Investitionsvolumen von mehr als 100 Millionen Euro. Die Optima-Gruppe mit Hauptsitz in München ist seit nunmehr 50 Jahren eng mit Berlin verbunden. Bereits 1994 sind auf einem ehemaligen Lagerhallenareal an der Dovebrücke, auf dem das Milchpulver für die Notversorgung der Berliner Bürger im Krisenfall gelagert wurde, in den Spreeresidenzen 254 Wohnungen durch die Optima entstanden. Die Öffnung des ehemaligen Industriegürtels mit einer öffentlich begehbaren Uferpromenade am alten Salzhafen war bereits Anfang der 90er Jahre eine weitsichtige Maßnahme, die den heutigen Ansprüchen an qualitativ nachhaltigen Wohnraum gerecht wird. Störend waren seitdem lediglich noch die 70er-Jahre-Bürobauten an der Dovestraße, die ursprünglich einmal die TU Berlin und die Deutsche Bundesbank beherbergten.

LEBEN, WOHNEN UND ARBEITEN

Nach langjährigen Planungsrunden entsteht nun unter der architektonischen Leitung von Nöfer Architekten das rund 21.000 Quadratmeter große Projekt, das sich aus den SPREE ONE Factory Loft Offices und dem SPREE ONE Living zusammensetzt. Das zehnstöckige Bürohochhaus bietet nicht nur einen spektakulären Blick über Spree, Landwehrkanal und die Skyline der Hauptstadt, sondern auch als ökologisches Gebäude einen LEED-Goldstandard. Im SPREE ONE entsteht darüber hinaus auf rund 2.000 Quadratmeter Fläche ein Hochgarten, der höchsten stadtklimatischen Anforderungen entspricht. Als Mieter wird ein deutscher Automobilkonzern mit rund 600 Mitarbeitern Ende 2019 den Büroturm beziehen. Neben dem Bürostandort wird auch die Nahversorgung am Salzufer wieder neu belebt. Edeka konnte als Mieter im SPREE ONE gewonnen werden. Im direkten Anschluss an die Bürolofts werden 155 Wohnungen unter dem Label SPREE ONE Living mit Wohnungsgrößen zwischen 25 und 65 Quadratmeter erstellt. Auch ein großer, von der Optima subventionierter Kindergarten wird in das neue Quartier integriert.

ERNEUERN UND GESTALTEN

Der gesamte Umgriff in Charlottenburg-Nord steht derzeit durch die geplante Werkbundsiedlung vis-à-vis der Dovebrücke im Fokus der Charlottenburger Kiezentwicklung. Mit der Ausdehnung der Universitäten und einer lebendigen Gastroszene, die aus Wedding und Tiergarten Richtung Charlottenburg-Nord wandert, setzt das Büro- und Wohnprojekt SPREE ONE an der Dovebrücke ein architektonisches Ausrufezeichen. "Wenn man die Gelegenheit hat, die Entwicklung eines Areals wie an der Dovebrücke über 40 Jahre zu begleiten und zu sehen, wie aus einem Lagerhallen- und Parkdeckkomplex über 400 Wohnungen und ein modernes innovatives Bürogebäude entstehen, macht Projektentwicklung - ungeachtet der vielen Runden, die man auf dem Weg zu einer Genehmigung drehen muss wirklich Spaß. So freut es uns, dass die zeitlose Architektur von Nöfer Architekten wie auch die des Büros Steinebach & Weber in den Spreeresidenzen noch über Jahrzehnte in Zukunft alten und neuen Berlinern einen spektakulären Wohn- und Büroraum in Charlottenburg-Wilmersdorf direkt am Wasser bieten wird", so die beiden Eigentümer der Optima-Aegidius-Firmengruppe, Dr. Jens Laub und Dr. Ulf Laub, die das gesamte Areal nach der Fertigstellung im Firmenbestand behalten wollen.

Das Quartier um die Dovebrücke entwickelt sich schon durch die fußläufige Nähe zur TU immer mehr zu einem jungen, kreativen und auch für Inkubatoren geeigneten Standort.



KREATIVES VERKAUFEN MARKTPLATZ DER ZUKUNFT

Die Karstadt-Filiale in der Wilmersdorfer Straße verbindet als kompetenter und vernetzter Marktplatz Einkaufen und Service im Warenhaus mit einer hohen Onlinekompetenz. Es gibt Beratung vor Ort, Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Spaß in der Freizeit und man kann auch online zu Hause innerhalb eines nochmals erweiterten Sortiments reservieren, alles in der Filiale abholen oder liefern lassen. Diese liegt am wichtigen Verkehrsknotenpunkt Wilmersdorfer Straße und Bismarckstraße mit U-Bahn und S-Bahn und ist Teil der attraktiven, beliebten und frequenzstarken Fußgängerzone sowie Mittelpunkt einer engagierten Händlerschaft in einer sich ständig weiter modernisierenden Straße.

GROSSE KIEZVERBUNDENHEIT

Eine weitere Stärke des Karstadt Charlottenburg ist die hohe Loyalität seiner Kunden, die Einkaufen mit kurzen Wegen im Heimatstadtteil ebenso schätzen wie das umfangreiche und stetig angepasste Sortiment (u. a. Beauty, Fashion und Home) auf über 12.000 Quadratmetern. Wesentlicher Bestandteil des Hauses ist eine hochwertige Lebensmittelabteilung, die zu den stärksten des Unternehmens gehört. Einer der Gründe für den Erfolg ist sowohl ein hoher Anteil von Stammkunden und Kundenkarteninhabern als auch die sympathischen und bei Karstadt langjährig beschäftigten Mitarbeiter, die bei den Kunden bekannt und beliebt sind. Zudem beweist der Standort ein hohes soziales Kiez-Engagement, beispielsweise mit der Aktion "Mama ist die Beste", bei der mit dem "abw-Frauenladen" kooperiert wird, welcher sich für junge Mütter mit teilweise schwieriger sozialer Ausgangslage einsetzt und wo diese u. a. Schulabschlüsse nachholen können.

VERNETZTES WARENHAUS

Das Warenhaus Karstadt geht auch in Charlottenburg den nächsten Schritt seines umfassenden Modernisierungsprogramms und wächst zu einem vernetzten "Marktplatz der Zukunft". Das bedeutet, das Geschäftsmodell wird sehr viel kooperativer sein als in der Vergangenheit. Karstadt öffnet seine Filialen sowie den Onlineshop Karstadt.de systematisch sowie zielgerichtet für Drittanbieter aus dem Online- und dem stationären Handel. Dafür herrschen ausgezeichnete Ausgangsbedingungen, denn heute schon ist das Kaufhaus der einzige physische Marktplatz der Stadt.

Die Einkaufsstrategie von Karstadt wird aufgrund der schnell voranschreitenden Digitalisierung entscheidend modernisiert: Künftig entwickelt ein verantwortlicher Einkäufer über alle Vertriebskanäle hinweg eine Strategie, verhandelt diese mit den Lieferanten und setzt sie um. Dadurch gewinnt Karstadt einen erheblichen Zeitvorteil, denn schon bevor der Lieferant kommt, wird geplant, was auf welchen Kanälen, in welcher Reihenfolge und Intensität passieren soll. Dadurch können im Vorfeld Werbestrategien vom Prospekt bis zu sozialen Medien kanalübergreifend viel besser geplant werden. Der Kunde sucht im Warenhaus nach wie vor ein umfassendes Sortiment. "Als Marktplatz" mit starker Handelskompetenz und guter Kenntnis der lokalen Bedürfnisse kann genau diesem Wunsch entsprochen werden - und zwar mitten in der Innenstadt, an hoch frequentierten Plätzen.

Der "Marktplatz der Zukunft" wird durch weitere Partnerschaften erheblich wachsen. Jedes Warenhaus stellt eine logistische Einheit dar und Karstadt kann auf Wunsch die gesamte Kette vom Import bis hin zur Präsentation auf der Fläche abbilden. Somit ist das Warenhaus hochattraktiv für alle möglichen in- und ausländischen Anbieter von Waren und Dienstleistungen. Diese kann Karstadt dann so inszenieren, dass der Kunde überall und zu jeder Zeit einkaufen kann – vor Ort, zu Hause oder mobil.

"Seit 112 Jahren prägt Karstadt die Wilmersdorfer Straße. Dabei sind wir gern Mitgestalter einer attraktiven und aktiven Handelslandschaft im Bezirk Charlottenburg. Wir freuen uns, die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden tagtäglich erfüllen zu können und einfach auch Teil des Lebensumfeldes für die Charlottenburger zu sein." Torsten Dunkelmann. Filialgeschäftsführer Karstadt Wilmersdorfer Straße



AKTEN

Fläche

6.472 ha (7,3 Prozent von Berlin)

Einwohner

338.405

Staatliche Universitäten

Technische Universität Berlin (TU): 35.000 Studierende (Winter 2017/2018)

Universität der Künste (UdK): 4.000 Studierende (Winter 2017/2018)

Private Universitäten

Touro College Berlin: 166 Studierende (Winter 2014/15)

SRH Hochschule Berlin: 1.000 Studierende (Winter 2017/2018)

bbw Hochschule: 1.207 Studierende (Winter 2014/15)

Campus Charlottenburg

Universitäten: 2 Hochschulen: 3 Innovations-Centrum CHIC mit rund 60 jungen innovativen Unternehmen mit forschungsorientierter Ausrichtung

Hybrid Plattform (TU Berlin)
Forschungseinrichtungen: 6
Unternehmen: 33
Verbände und Institutionen: 15

Wissenschaftskolleg zu Berlin

Seit seiner Gründung im Jahr 1981 haben am Wissenschaftskolleg insgesamt 1.700 Fellows und Short-term Fellows aus über 40 Ländern und vielen verschiedenen Disziplinen gearbeitet.

Volkshochschulteilnehmer

16.800 (in 1.530 Kursen)

Musikschulteilnehmer 5.111

Schulen

Grundschulen: 35 Integrierte Sekundarschulen: 11 Gymnasien: 16 Freie Waldorfschulen: 2 Förderschulen: 7 Europaschulen: 8 Willkommensklassen: 75

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Öffentliche Kindertagesstätten: 20 Private Kindertagesstätten: 237

Wirtschaft

Unternehmen: 27.181 Gründungen: 4.736

Kulturelles Leben

Museen und Sammlungen: 20 Theater und Bühnen: 40 Kinos: 8 Stadtbibliotheken: 7 Galerien: ca. 140

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin Otto-Suhr-Allee 100 10585 Berlin www.charlottenburg-wilmersdorf.de

REDAKTION, TEXT UND LAYOUT

unit ZÜRN Werbeagentur GmbH Ackerstraße 3b 10115 Berlin www.unit-zuern.de

DRUCK

LASERLINE Druckzentrum Berlin GmbH & Co. KG Scheringstraße 1 13355 Berlin www.laser-line.de

BILDNACHWEISE

Stock 452760729, iStock 157186300, Fotolia 21417004 (Titel), iStock 452760729, iStock 157186300, Fotolia 21417004 (Seiten 4-5), iStock 514995386 (Seite 12), David von Becker c/o Berlin Foundation (Seiten 16–17), ParkHaus Lietzensee e. V. (Seite 19), Hotel Zoo Berlin/Grace Restaurant (Seite 20), Gießerei Noack/Marina Jerkovic (Seiten 24-25), FinLeap/Laura Jost, Messe Berlin (Seite 29), Gießerei Noack/Marina Jerkovic (Seite 30), iStock 157186300 (Seite 33), Hotel Zoo Berlin/Grace Restaurant, iStock 452760729 (Seite 36), TU Berlin/ PR/Anna Groh (Seiten 40-41), Philipp Arnoldt Photography, TU Berlin/Pressestelle/Dahl (Seite 43), Touro College Berlin, Wissenschaftskolleg (Seiten 44-45), TU Berlin/Pressestelle/Dahl, Goldoni Theaterschule für Kinder und

Jugendliche, Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf (Seiten 46-47), Bayerische Hausbau/Bikini Berlin (Seiten 50-51), dan pearlman (1), Zoo Berlin (Seiten 52-53), Audi AG (Seiten 54-55), Franz Brück (1), Hotel Palace Berlin (Seiten 56-57), Andreas Nenninger (Seite 58). Jonas Holthaus (Seite 59). BSR (Seiten 60-61), iStock 859378562 (Seiten 64-65), Till Budde, Thomas Friedemann (Seiten 66-67), Ellington Hotel Berlin/Andreas Schulz (Seiten 68-69), Groth Gruppe (Seiten 72-73), SSN Investment Bundesallee Berlin GmbH (Seiten 74-75), WTS MixedMedia (Seiten 76-77), Tina Merkau, Jennifer Sanchez, Thomas Kierok (Seiten 78-79), Mercedes-Benz (Seiten 80-81), Gasag Solution Plus, Felix Isermann c/o DorfwerkStadt e. V. (Seiten 82-83), degewo AG (Seiten 84-85), Pondus GmbH & Co. KG (Seiten 88-89), Wista-Management (Seiten 90-91), Diamona & Harnisch (Seiten 92-93), W.O.M. World of Medicine (Seiten 94-95), Messe Berlin (Seiten 96-97), Investitionsbank Berlin (Seiten 98-99), Nöfer Architekten (Seiten 100-101), Karstadt (Seiten 102-103)

Alle weiteren Fotos von Michael Haddenhorst. Die Bildrechte verbleiben bei den Urhebern.

Die hier enthaltenen Angaben wurden sorgfältig recherchiert und überprüft. Jedoch wird für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr oder Haftung übernommen.

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Berlin, Februar 2018











WWW.BERLINER-VOLKSBANK.DE







WWW.ADLERSHOF.DE WWW.BSR.DE



WWW.STILWERK.COM



WWW.IBB.DE



WWW.GROTHGRUPPE.DE



WWW.DEGEWO.DE



WWW.KARSTADT.DE



WWW.KRANZLER-ECK.BERLIN



WWW.EUROPA-CENTER-BERLIN.DE



WWW.BIKINIBERLIN.DE



WWW.HAUK.DE



WWW.GEWOBAG.DE



WWW.WOM.GROUP



WWW.ZOO-BERLIN.DE



WWW.ELLINGTON-HOTEL.COM



WWW.UPPER-WEST.DE



WWW.DIAMONA-HARNISCH.COM



WWW.OPTIMA-FIRMENGRUPPE.DE



WWW.GASAG-SOLUTION.DE



WWW.ZOOM.BERLIN



WWW.S-V-Z.DE



WWW.MERCEDES-BENZ-BERLIN.DE



WWW.MESSE-BERLIN.DE



WWW.SRH-HOCHSCHULE-BERLIN.DE



WWW.UNIT-ZUERN.DE